



Tafel Erkner, 13. Deutscher Tafeltag, 28.09.2019

## **Geschäfts- / Managementbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2019**

Zeitraum 01.01.2019 bis 31.12.2019

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Einleitung</b>	3
<b>II. Satzungsgemäße Tätigkeit</b>	4
1. Leitbild der Gesellschaft für Arbeit und Soziales	
2. Struktur der GefAS	
3. Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement / Freiwilligenagentur	
<b>III. Soziale Projekte mit gemeinnützigem Charakter</b>	7
1. Mehrgenerationenhaus (MGH) / Familienzentrum	
2. Sozialberatung und Begleitung (Halt)	
3. Kinder- und Jugendarbeit	
<b>IV. Soziale Projekte mit mildtätigem Charakter</b>	11
1. Tafel - Arbeit	
2. Soziale Möbelkammer	
3. Soziale Nähstube, Kleiderkammer, Wäschedienst	
4. Übergangswohnheime für Asylbewerber - Beratung, Betreuung und Begleitung asylsuchender Menschen / Migranten	
5. Obdachlosenarbeit und -prävention	
6. Schuldnerberatung, Verbraucherinsolvenz, Schuldenprävention	
7. Seniorenarbeit	
<b>V. Planung, Entwicklung, Kontrolle (PEK) - Öffentlich geförderte Beschäftigung und Entwicklung der Projektstrukturen - Qualitätssicherung</b>	20
1. Aktivierung und Eingliederung (AbE) - Integrationsprojekte mit sozialpädagogischer und sozialpsychologischer Begleitung	
2. Berufliche Weiterbildung (FbW)	
3. Reine Vermittlungsaktivitäten (VM)	
<b>VI. EU-Projekte, Erasmus „Integration verbindet Menschen - länderübergreifender Austausch von Basiswissen“ und „Kompetent durch Bildung“</b>	23
<b>VII. Öffentlichkeitsarbeit</b>	24
<b>VIII. Mitgliedschaften und Kooperationen</b>	26
1. Paritätischer Landesverband Brandenburg	
2. Bundesverband Deutsche Tafeln e.V. / Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V.	
4. Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen	
5. Kooperation mit dem Tschechischen Bürgerverein D.R.A.K.	
6. Kooperation mit dem griechischen Verein „Hellenic Social Supporting Assocatin (HEL.S.s.A.)	
7. Partnerschaft mit der italienischen Sozialgenossenschaft „Includ“ aus Südtirol	
8. Weitere Kooperationen	
<b>IX. Finanzierung der gemeinnützigen und mildtätigen Arbeit</b>	27
- Rechtliche Grundlagen	
- Buchhaltung und steuerliche Situation	
- Controlling	
<b>X. Personalarbeit / Personalentwicklung</b>	29
<b>XI. Vereinsorganisation / Mitgliederarbeit</b>	31
<b>XII. Schlussbemerkungen</b>	32

**Anlagen** (liegen zur Versammlung vor)

## I. Einleitung

Die Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. befindet sich im 29. Jahr wohlfahrtspflegerischer, selbstloser Tätigkeit.

Der Geschäfts- und Managementbericht für das Jahr 2019 erfasst die sozialpolitische Standortbestimmung, die Rechenschaftslegung und Managementbewertung des Vereins. In den einzelnen Abschnitten erfolgt neben der Darstellung der Arbeit auch die Bewertung der aktuellen Entwicklungen, das Qualitätsmanagementsystems und seine Prozesse.

Diesen Zielen dienen auch die Mitgliederversammlungen vom 09.11.2018, vom 26.01.2019 und die Mitgliederversammlung / Workshop, Teil VIII vom 29.11.2019 in der Begegnungsstätte Niewitz mit dem Thema: „**Die Tätigkeit der GefAS - Veränderungen und Chancen**“.

Sie war vorwiegend auf die weitere Perspektive des Vereins ausgerichtet und gab uns die Orientierung auf die sozialen Projekte, die notwendig und finanzierbar sind. Projekte, die vorwiegend durch Eigenfinanzierung des Vereins realisiert werden, müssen weitestgehend der Kerntätigkeit dienen bzw. einen hohen sozialpolitischen Inhalt aufweisen. Als wesentliche Säulen der Projektarbeit wurden herausgearbeitet:

- **Armutsmilderung** / Arbeit der Tafeln, der Möbelkammern, der Kleiderkammern, der Obdachlosenbetreuung, spezielle Maßnahmen gegen Altersarmut, gegen Kinderarmut (jedes 5. Kind in Deutschland ist von Armut betroffen)
- Schaffung und Unterhaltung wohlfahrtspflegerischer Einrichtungen (Obdachlosenunterkunft Erkner und Unterkünfte für Asylbewerber)
- **Sozialpädagogische Beratung, Betreuung und Begleitung von Asylbewerbern und Migranten** mit dem Ziel der Integration in Arbeit und in die Gesellschaft
- Sozialberatung (Halt) Erkner - Beratung, Betreuung und Begleitung sozial benachteiligter Menschen
- Freiwilligenarbeit / Freiwilligenagentur
- **Projekte der Arbeitsförderung und Integration (AZAV)**
- Mehrgenerationenhaus / Familienzentrum
- Seniorenbetreuung in der Region Erkner
- EU-Projekte im sozialen Bereich

Der niedrigschwellige soziale Bereich erfährt höhere Belastungen durch Abbau staatlicher Förderungen und fehlender oder sehr geringer kommunaler Zuwendungen auf der einen Seite und dem massiv steigenden Bedarf sozialer Hilfen von benachteiligten Bevölkerungsgruppen auf der anderen Seite. In diesem Zusammenhang wird auf die Problematik der falsch verstandenen Kommunalisierung des sozialen Sektors im Zusammenhang mit dem grundgesetzlich garantierten Subsidiaritätsprinzip verwiesen. Offensichtlich haben die derzeit Verantwortlichen im Landkreis Oder-Spree noch nichts vom Subsidiaritätsprinzip gehört. Auch Bestrebungen zur Ökonomisierung des sozialen Sektors hebeln das Sozialstaatsprinzips aus.

Am 14.12.2018 haben die DB und die Stadt Erkner den Kaufvertrag für das Objekt im Fichtenauer Weg in Erkner urkundlich unterzeichnet und ab 01.01.2019 ist die Stadt Eigentümerin der Immobilie. Hier befinden sich bekanntlich die Hauptgeschäftsstelle der GefAS und wesentliche Projekte.

Als der Bürgermeister Hendrik Pilz diese Nachricht am gleichen Tag bei der Weihnachtsfeier für Seniorinnen, Senioren und Behinderte verkündete, brachen im gefüllten Saal Beifall und Hochrufe aus. Auch damit wurde emotional deutlich, wie bedeutsam die Arbeit der GefAS für die Anwesenden ist. Ein Moment, den man kaum in Worte fassen kann.

Der Bürgermeister erklärte, dass die Stadt die soziale Grundstruktur vor Ort mit Hilfe der GefAS weiter aufrechterhalten will und dass dieses ohne GefAS nicht möglich sei.

Den Beteiligten und Unterstützern an den gemeinsamen Aktivitäten gilt außerordentlicher Dank!

Nun wird es darum gehen, die vertraglichen Beziehungen mit der Eigentümerin, Stadt Erkner, auf sichere und feste Füße zu stellen. Da steht uns noch ein gewaltiges Stück Arbeit bevor.

## II. Satzungsgemäße Tätigkeit

Die soziale und sozialpolitische Arbeit der GefAS erfolgte auf der Grundlage rechtlicher Normen, der Satzung, der Beschlüsse der Mitgliederversammlungen und des Leitbildes. Satzungszweck und tatsächliche Geschäftsführung bildeten stets eine Einheit.

Satzungsgemäß wurden die sozialen Hilfen Personen zuteil, bei denen wir die Bedürftigkeit wegen ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes feststellten (Vorlage von Bescheiden u.d.g.), die uns von den Kommunen benannt oder vermittelt wurden, die im Besitz eines gültigen Sozialpasses sind oder die über 75 Jahre alt und damit vom Gesetz her als bedürftig erfasst werden. Bei der Feststellung der Bedürftigkeit haben wir uns über die Normen und Vorgaben der Abgabenordnung (AO) und des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung (AEAO) hinaus, an den allgemeinen Festlegungen der EU zur Bedürftigkeit orientiert (unter 60 % des durchschnittlichen Bevölkerungseinkommens). Danach sind Menschen **materiell bedürftig, wenn ihr Einkommen 1.100,00 € / Monat nicht übersteigt**.

Hinsichtlich der AZAV-Zertifizierung erfolgte erneut am 07.01.2020 ein Audit durch die Zertifizierungsstelle der TÜV Süd Management Service GmbH für den Erhalt der erneuten **Trägerzulassung AZAV** (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) nach dem SGB III. Das Audit verlief positiv mit der Empfehlung des weiteren Bestandes.

Die AZAV verfolgt das Ziel, die Qualität von Dienstleistungen am Arbeitsmarkt und damit die Leistungsfähigkeit und Effizienz des arbeitsmarktlichen Fördersystems nachhaltig zu verbessern.

### 1. Leitbild der Gesellschaft für Arbeit und Soziales

Mit Datum vom 11.10.2017 wurde die Satzung den aktuellen Entwicklungen angepasst. Aus diesen Gründen war ebenfalls das Leitbild zu aktualisieren. Der Entwurf des geänderten Leitbildes wurde in der Mitgliederversammlung am 16.02.2018 nach hinreichender Diskussion beschlossen.

Das Leitbild ist auf der Homepage der GefAS veröffentlicht.

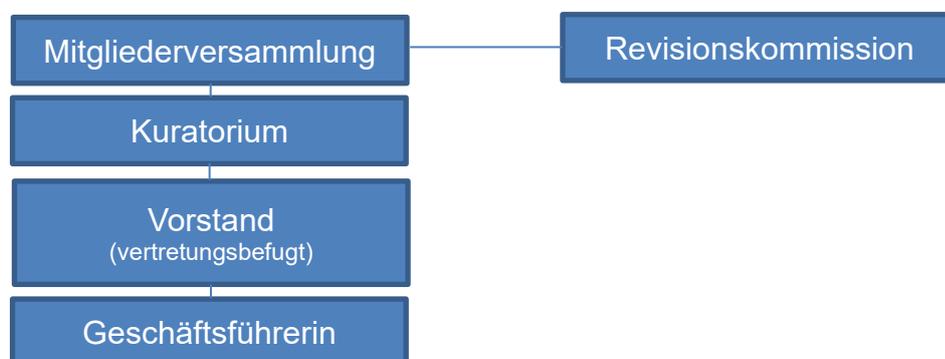
Neue Herausforderungen waren u.a. auch die Anforderungen des Landkreises bezüglich einer stärkeren Tätigkeit im Bereich der Integration von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern und Migranten.

Neben den allgemeinen Anforderungen erfordert unser System zur Qualitätssicherung und -entwicklung (QM) ebenfalls ein aktuelles Leitbild als Information für die „**Kunden**“ (Begriff aus den Qualitätsanforderungen, AZAV), die Unterstützer und die Öffentlichkeit.

Gleichzeitig dient es als Handlungsorientierung für die Beschäftigten.

### 2. Struktur der Gesellschaft für Arbeit und Soziales

#### Gremien



## Fachbereiche

Vorstand Siegfried Unger	Geschäftsführung Marlies Kien	Planung, Entwicklung, Kontrolle (PEK) Gabriele Henschke	Personal Sozialberatung Frithjof Bastian
<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstandssekretariat</li> <li><b>Armutsmilderung / Tafelarbeit</b></li> <li><b>Asyl (Erkner / Fürstenwalde)</b></li> <li>Geschäftsstellen Beeskow, Berlin, Fürstenwalde, Niewitz, Dresden</li> <li>Europa-Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Buchhaltung</b></li> <li>Maßnahmen-Abrechnung</li> <li>Mitgliederservice</li> <li>Versicherungen</li> <li><b>Mehrgenerationenhaus / Familienzentrum</b></li> <li><b>Freiwilligenagentur</b></li> <li>Schuldnerberatung</li> <li>Obdachlosenarbeit</li> <li>Anleitung Projektleiter Erkner</li> <li><b>Beauftragter Arbeits- und Brandschutz, F. Neumann</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Planung und Entwicklung von Fördermaßnahmen</b></li> <li>Stiftungsförderungen</li> <li>EU Projekte / Partnerschaften</li> <li><b>AZAV</b></li> <li>QM- Beauftragte / Qualitätssicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lohn</li> <li><b>Personalarbeit</b></li> <li>Bundesfreiwilligendienst</li> <li>Praktikanten</li> <li>Freie Arbeit</li> <li>Arbeitsvermittlung</li> <li><b>Sozialberatung (Halt)</b></li> <li><b>Datenschutzbeauftragter</b></li> <li><b>Gesundheitsbeauftragter</b></li> </ul>

## Geschäftsstellen

1	Brandenburg	Beeskow	Radinkendorfer Str. 4 a, 15848 Beeskow Tel.: 03366 520599	<b>Tafel Beeskow,</b> Möbelkammer, Kleiderkammer,
2		Erkner	Fichtenauer Weg 53 und 44, 15537 Erkner 03362 500812, <a href="mailto:erkner@gefas-ev.de">erkner@gefas-ev.de</a>  <b>Hauptgeschäftsstelle ab Nov. 2015,</b>	<b>Mehrgenerationenhaus, Familienzentrum, Begegnungsstätte, Tafel Erkner, soz. Mittagstisch,</b> soz. Wäshedienst, Möbelkammer, weitere Integrationsprojekte, <b>Sozialberatung und Betreuung - Projekt „Halt“, Schuldnerberatung, Seniorenbetreuung, Freiwilligenagentur, Kinder- und Jugendarbeit, Seminare, Veranstaltungen</b>
3		Erkner	Friedrichstr. 52 a, 15537 Erkner	<b>Seniorenbegegnungsstätte,</b> Mittagstisch, Veranstaltungen
4		Erkner	Seestr. 2, 15537 Erkner Tel.: 03362 3672	Soziale Nähstube / Kleiderkammer
5		Erkner	Flakenseestr. 26/27, 15537 Erkner	<b>Obdachlosenunterkunft</b>
6		Erkner	Walter Smolka Str. 09 15537 Erkner	<b>Übergangwohnheim für Asylbewerber</b>
7		Fürstenwalde	Hegelstr. 22, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361 376793, <a href="mailto:uebergangwohnheim@gefas-ev.de">uebergangwohnheim@gefas-ev.de</a>	<b>Fürstenwalder Tafel, Übergangwohnheim für Asylbewerber, Begegnungsstätte, Seminare,</b> Kleiderkammer, Kinder- und Jugendarbeit,
8		Fürstenwalde	Eisenbahnstr. (Hotel Christa)	<b>Übergangsheim für Asylbewerber, Haus II</b>
9		Fürstenwalde	Erst-Thälmann-Str. 80, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 0163 8921714	<b>Möbelkammer</b>
10		Storkow	Fürstenwalder Str. 20 Storkow	Ausgabestelle der Fürstenwalder <b>Tafel</b>
11		Niewitz LDS	Dorfstr. 95/96, 15910 Bersteland OT Niewitz Tel.: 035474 36855, <a href="mailto:niewitz@gefas-ev.de">niewitz@gefas-ev.de</a>	<u>Geschäftsstelle LDS,</u> <b>Begegnungs- und Weiterbildungsstätte,</b> Integrationsprojekt „Freie Arbeit“
12	Sachsen	Chemnitz	Jägerstr. 5-7, 09111 Chemnitz Tel. 0371 6903427	Seminare Arbeits- und Sozialrecht
13		Dresden	Cottaer Str. 2, 01159 Dresden Tel.: 0351 4947645	Allgemeine Sozialberatung, Anti-Mobbing-Beratung,

### 3. Ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement / Freiwilligenagentur

Die satzungsgemäßen Aufgaben der GefAS werden vorrangig im niedrighschwelligem sozialen Bereich realisiert. Davon ausgehend sind die Aufgaben ohne ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement nicht lösbar. Der ehrenamtlichen Arbeit und dem bürgerschaftlichen Engagement wird große Bedeutung beigemessen. Die Organisation erfolgt auf der Grundlage der rechtlichen Rahmenbedingungen und der Freiwilligencharta des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Durch das ehrenamtliche und freiwillige soziale Engagement unserer Mitglieder, Beschäftigten und Förderer sowie dem Verein nahestehender Personen, wurde ein großer Beitrag zur Erfüllung der satzungsgemäßen Ziele und Aufgaben geleistet. Für uns gilt, durch Aktivierung des freiwilligen Engagements und des Ehrenamtes, die Sozialarbeit solidarisch zu gestalten.

Zur Ehrenamtsarbeit ist grundsätzlich festzustellen, Engagement, Fachlichkeit, Kollegialität und Vertrauen sind die wesentlichen Merkmale unserer Beschäftigten. Vorrangig durch Qualifikation und Integration eröffnete die ehrenamtliche Tätigkeit für einige Beschäftigte auch den Weg in den ersten Arbeitsmarkt.

Die bei der GefAS geleisteten ehrenamtlichen und freiwilligen Stunden in den letzten Jahren zeigen die außerordentliche Bedeutung für unsere Arbeit:

Geschäftsstelle	Stunden 2017	Stunden 2018	Stunden 2019
Erkner	16.600	20.111	16.349
Fürstenwalde	10.224	5.094	5.548
Beeskow	2.295	4.875	2.144
Storkow	2.869	1.758	2.560
Niewitz	708	330	127
<b>gesamt:</b>	<b>32.841</b>	<b>32.168</b>	<b>26.728</b>

Für den **Landkreis Oder-Spree** sind das **26.601 Stunden** ehrenamtliche Arbeit.

Im LOS wurden bei der Berechnung eines Arbeitstages mit 7,7 Stunden, insgesamt **3.455 Arbeitstage** und der Berücksichtigung von 220 Arbeitstagen im Jahr, **15,7 Jahres-Vollzeitarbeitsstellen** im Verein erfüllt. Das ehrenamtliche und freiwillige Engagement zeigte auch, dass sehr viele Menschen eine hohe soziale Verantwortung haben und sich mit den humanitären Zielen und Idealen unseres Vereins identifizieren.

Seit Gründung nutzte GefAS vorrangig Mittel der Arbeitsförderung zur Realisierung der niedrighschwelligem sozialen Aufgaben. Bekanntlich waren wir in den 29 Jahren unserer Tätigkeit in diesem Bereich sehr erfolgreich. Im Bereich der freien Wohlfahrt weist GefAS ein **Alleinstellungsmerkmal** auf. Es besteht einerseits in der **integrativen Arbeit in Bezug auf Arbeitsförderung und gesellschaftlicher Integration** sozial betroffener Menschen und andererseits **der tausendfachen sozialen Hilfen im niedrighschwelligem sozialen Bereich** außerhalb von Regelfinanzierungen.

Durch eine gegenwärtig relativ hohe Beschäftigungsquote erfolgte nahezu die vollständige Abschaffung von geeigneten Arbeitsförderungsinstrumenten, ohne die verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit und vorprogrammierte Armut großer Bevölkerungsgruppen zu beachten. Das trifft auch auf das Jobcenter im Landkreis Oder-Spree (LOS) zu. Vorhandene Möglichkeiten, z.B. gem. § 16 i, SGB III sollen 2020 laut Auskunft des Jobcenters der Wirtschaft zugesprochen werden (Wettbewerbsverzerrung? / zielgerichtete sozialpädagogische Begleitung und Betreuung - Integration?) Im letzten Jahr haben wir noch einige dieser Förderstellen erhalten. 2020 werden wir stark darum ringen müssen.

#### Freiwilligenagentur Erkner

Die Freiwilligenagentur Erkner existiert bei der GefAS seit 2007. Sie hat die Aufgabe, Menschen, die über einer freiwilligen Tätigkeit andere mit Ihrer Zeit und Ihren Kenntnissen und Kompetenzen unterstützen möchten, zu informieren und über Engagement-Möglichkeiten zu beraten. Dazu gehört auch, dass man für

die Ehrenamtlichen eine Vielzahl an gemeinnützigen und öffentlichen Einrichtungen mit entsprechenden Tätigkeitsfeldern findet.

Der Personalwechsel für die Freiwilligenagentur der GefAS erfolgte im April 2019, zuständig ist jetzt die Fremdsprachenkorrespondentin Katharina Preilowski.

Ehrenamtliche engagieren sich in unterschiedlichsten Bereichen, besonders für Tätigkeiten in den Tafeln. Bei der GefAS engagieren sich derzeit **135 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer**, insgesamt wurden **25.110 Stunden** ehrenamtliche Stunden geleistet.

Wie in den Vorjahren engagieren sich auch die **festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** in ihrer Freizeit für sozial benachteiligte Menschen in unterschiedlichen Bereichen. Allein sie haben in diesem Jahr **5.905 ehrenamtliche Stunden** geleistet.

Die Freiwilligenagentur pflegt den regelmäßigen Austausch und die Vernetzung mit den vier Freiwilligenagenturen des LOS und den Fachämtern im Landkreis. Bei den regelmäßig stattfindenden Treffen der LAGFA (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) nimmt die Freiwilligenagentur Erkner teil und bringt sich ein. Vor Ort werden Informationen ausgewertet und diskutiert. Das in diesem Jahr kostenfrei getestete **Programm Freinet**, eine online-Datenbank zur engeren Vernetzung der Freiwilligenagenturen und der überregionalen Arbeit, wird ab dem Jahr 2020 kostenpflichtig. Möglichkeiten der Förderung werden noch gemeinsam mit anderen Freiwilligenagenturen diskutiert und gesucht.

*Ein Beispiel für die Unterstützung zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern war das Projekt „Integrationskompass LOS“:*

*Das Projekt wurde in modularer Form durchgeführt. Die angebotenen 8 Module gliederten sich in 4 theoretische Module: aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen und praktische Handreichungen, z. B. Einschätzen von Gefahren, Verbraucherschutz/Schuldnerberatung, Tendenzen und Neuerungen in der Flüchtlingsarbeit und 4 Praxisbausteine: Integration in den Arbeitsmarkt, Demokratie und Menschenrechte bzw. Alltag islamischer Kulturen. 41 Interessierte nutzten die theoretischen Module. Die Praxisbausteine fanden große Resonanz auch bei den Flüchtlingen. Es nahmen 154 Interessierte an den Praxisbausteinen teil.*

Im nächsten Jahr plant die Freiwilligenagentur, die Öffentlichkeitsarbeit zu intensivieren. Im Vordergrund soll das Ehrenamt beworben werden. Die beratende Arbeit und die Aufgaben der Freiwilligenagentur sollen vertieft werden, um die gemeinnützigen und sozialen Einrichtungen im Sozialraum Erkner noch besser zu unterstützen. Die Teilnahme an Familientagen, an Heimatfesten und anderen Veranstaltungen werden das Image der Freiwilligenagentur in Erkner verbessern.

### III. Soziale Projekte mit gemeinnützigem Charakter

GefAS leistete 2019 insgesamt **9.707 gemeinnützige Hilfen** (2018 - 7.129) durch die Projekte:

	2018	2019
- Mehrgenerationenhaus	2.717	6.805
- Sozialberatung „Halt“ Erkner / Schuldnerberatung	2.270	1.237
- Beratung zu Mobbing in Dresden	700	118
- Kinder- und Jugendarbeit	1.070	1.160
- Bildungsarbeit	372	437

Gegenüber den mildtätigen Projekten umfassen die gemeinnützigen Projekte einen geringeren Teil unserer sozialen Tätigkeit.

#### 1. Zur Arbeit des Mehrgenerationenhauses (MGH)



Das Mehrgenerationenhaus hat sich zu einer festen Säule der Geschäftstätigkeit

der GefAS entwickelt. **Die ganzheitliche Seniorenarbeit von GefAS wurde in das MGH integriert.** So können seit der Gründung im Februar 2018 bedarfsgerechte Angebote nicht nur für Seniorinnen und Senioren entwickelt werden. Die Angebote werden von der Bevölkerung aus der Region Erkner gut angenommen. Wöchentlichen finden statt:

- Polnisch-Kurs 233 TN
- Kreativtreff 390 TN
- Spielenachmittag 633 TN
- Lesekreis 343 TN
- Seniorensport 109 TN

Weitere Beispiele für die umfangreichen Angebote des Mehrgenerationenhauses sind:

- Das „Cafè der Begegnung“ mit seinen vielfältigen Angeboten ist ein offener Treff im MGH, welcher regen Zuspruch findet. Hervorzuheben sind die generationsübergreifenden Angebote. So wurde aus der Veranstaltung „Wir erklären den Umgang mit dem Smartphone“ ein Handykurs entwickelt bei dem junge Leute Seniorinnen und Senioren individuell den Umgang mit dem Handy erklären.
- Der Seniorensport im Sportzentrum Erkner, gefördert von der Wohnungsgesellschaft Erkner mbH, hat auch dank der stabilen Teilnehmerzahl einen festen Stand im Angebotsprogramm des MGH.
- Die Tanzveranstaltungen für Senioren erfreuten sich wieder einer zunehmenden Beliebtheit. Es kann eine Vielzahl neuer Teilnehmer/innen festgestellt werden.
- Zum Internationalen Frauentag fand eine Podiumsdiskussion statt, an der u.a. die Gleichstellungsbeauftragte des Landes Brandenburg, Frau von der Lippe, teilnahm.
- Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten „100 Jahre Bahnhofsiedlung“ fanden mehrere Veranstaltungen im MGH statt. In Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltungen gab es eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der „Interessengemeinschaft Bahnhofsiedlung“ und dem Verein 425 Kultur Erkner e.V. Höhepunkt war das Siedlungsfest, welches in Verbindung mit dem **interkulturellen Fest** unseres Projektes „INA! - Integration nachhaltig“ durchgeführt wurde.
- Neben den traditionellen Veranstaltungen mit Kindern zum Osterfest bzw. Weihnachten lockte eine zünftige „Halloween-Party“ viele Kinder an.

Mit den Angeboten des MGH erreichten wir 2019 6.805 Personen.

Öffentlichkeitsarbeit wurde organisiert und sämtliche Medien genutzt, so Antenne Brandenburg, die über unsere Teilnahme am Endausscheid zum MGH-Preis „Demografie-Gestalter 2019“ berichtete. Ausgehend von dieser Projektidee wurde 2019 durch das MGH der Filmclub der Generationen „**Die KAMERA**“ gegründet (12 Personen), der ab 2020 aktiv die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen wird. Dabei wird langfristig an einem Film für das Jubiläum „30 Jahre GefAS“ gearbeitet.

## 2. Sozialberatung und Begleitung (Halt) / Antimobbingberatung

Die Sozialberatung (Rechtsberatung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz) „Halt“ ist seit 28 Jahren ein wichtiger Bereich unserer gemeinnützigen Tätigkeit. Diese erfolgt diese nur noch durch die Geschäftsstelle in Erkner und die Geschäftsstelle in Dresden. Obwohl es in anderen Regionen ebenfalls diversen Hilfebedarf gibt, können wir diesem aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr entsprechen.

Die **Sozialberatung (Halt)** für die Region Erkner soll im niedrighschwelligem Bereich, nach konzeptionellen Vorgaben des LOS erfolgen und wird gefördert. In Erkner haben wir den größten Teil sozialer Projekte, wobei die von uns angebotene Sozial- und Rechtsberatung eine zentrale Rolle spielt. Auf Grundlage der guten Ausstattung mit Fachpersonal ist die Sozialberatung Erkner für viele Bürger des gesamten Landkreises ein wichtiger Anlaufpunkt. Neben den Beratungen erfolgten Begleitungen zum Jobcenter und anderen Ämtern der öffentlichen Verwaltung sowie in Einzelfällen auch Hausbesuche. Ein nur niedrig-

schwelliges Angebot scheint kaum geeignet die Probleme der Hilfe suchenden zu lösen. Der Bedarf an sozialer Beratung und Betreuung ist nach wie vor sehr hoch und von existentieller Bedeutung für Benachteiligte.

Die Sozialberatung / Rechtsberatung der GefAS erfasst Sachverhalte wie:

- Probleme aus dem Arbeitsverhältnis
- Sozialrechtliche Fragen der Grundsicherung und Rente
- Krisenintervention
- Anti-Mobbing-Beratung
- Beratung im Rahmen der Selbsthilfe
- Familien-/Seniorenberatung
- Beratung als „Träger freier Jugendhilfe“
- Beratung zur Integration von Asyl suchender Menschen

Gem. **§ 67 SGB XII** erfolgte die Hilfe für mehrere Personen.

Es treten immer wieder Fälle auf, wo fast alle vorbezeichneten Probleme gleichzeitig auftreten, so dass diese nacheinander abgearbeitet werden müssen. Diese Fälle werden über mehrere Wochen bzw. Monate, ja sogar Jahre bearbeitet.

Oftmals erfolgt eine parallele Bearbeitung durch die Schuldnerberatung, die Sozialberatung bzw. Obdachlosenbetreuung. Dazu einige Beispiele:

#### **Mike Z.**

- Erwerbsminderungsrentner
- wohnungslos
- droht in der Stadtverwaltung, im Landkreis und bei uns schwere Straftaten an
- psychisch belastet
- geht nicht in die ODU, da er einen Hund und ein Frettchen nicht dorthin mitnehmen darf
- lehnte mehrmals die Zusammenarbeit mit dem Sozialbetreuer ab, kam aber immer wieder, um Hilfe zu erhalten
- Bearbeitung über § 67 SGB XII auf Bitte des Landkreises

Im Sozialamt des Landkreises gab es am 15.07.2019 eine Fallkonferenz. Die bekannten Problemlagen wurden erörtert und die weitere Bearbeitung des Sachverhaltes wurde abgestimmt. Teilgenommen haben u. a. Bürgermeister Pilz, Herr Bastian, Herr Jäger.

#### **Tom K.**

Junger Erwachsener, Bewohner ODU

Drogensüchtig

Straffällig

ist in der Schuldnerberatung

macht in der ODU erhebliche Probleme

Bearbeitung nach § 67 SGB XII

#### **Iveta J. - Erik T.**

Bewohner ODU

EU Bürger, Probleme mit der Aufenthaltserlaubnis

Probleme mit Arbeitsverhältnissen (Verdacht Schwarzarbeit Hotelbranche)

Antrag auf Leistungen SGB II

Krankenversicherung

Diese Beispiele zeigen, dass einige Klienten zunehmend mit multiple Problemlagen leben, die sie nicht alleine lösen können. Die Bearbeitung ist intensiv und umfasst längere Zeiträume, über mehrere Monate oder gar Jahre.

Viele Menschen leben heute unter komplizierteren sozialen Bedingungen als je zuvor und die Armut hat auch nach offiziellen Statistiken (Armutsbericht des Paritätischen) zugenommen.

Aufgabe der Sozialberatung (Halt) ist den Menschen wieder ein Selbstwertgefühl zu vermitteln, Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, persönliche Notlagen zu überwinden, zu verhindern oder zumindest abzumildern.

**Auch in einer schwierigen Lebenssituation muss eine menschenwürdige Existenz möglich sein!**

Ein nicht unerheblicher Teil der arbeitslosen oder von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen, die unsere Beratungsstellen aufsuchen, befinden sich in **psychischen Krisensituationen**, so dass vorrangig als erstes eine Krisenintervention erfolgen muss (8 schwierige Problemfälle).

Die sich häufenden Probleme sind fehlende Krankenversicherung, Inkassoprobleme, Räumungsklagen, Stromabschaltungen, fehlende Grundsicherung oder fehlendes Arbeitslosengeld, Mobbing am Arbeitsplatz und Wohnungslosigkeit.

Nach Einschätzung aus den, Dialogforen der Immanuel Klinik Rüdersdorf fehlen Angebote, die hin zu einem niedrigschwelligen und individuell angepassten Begleitmodell führen, welches Klinikeinweisungen zu verhindern in der Lage ist. Über die „Psychosoziale Arbeitsgruppe“ (PSAG), in der wir Mitglied sind, wollen wir das Thema aufgreifen.

GefAS arbeitet seit mehr als 22 Jahren auf dem Gebiet der **Anti-Mobbing-Beratung**, vorwiegend noch in **Dresden**. Seit 2019 nur noch durch ehrenamtliche Beratertätigkeit und dann auch nur 2x wöchentlich je 3 Stunden. Das spiegelt sich auch in der Statistik zu den beratenen Fällen wider. In diesem Jahr erfolgten **105 Antimobbing-Beratungen**.

Die Tätigkeitsmerkmale - Beratung, Information, Schulung – bleiben konstante in dieser Tätigkeit. Das mit der Präsenz bei ver.di, als auch in den Räumen von KISS.

Es ist nicht gelungen, die Finanzierung durch die Krankenkassen, andere Leistungsträger, Stiftungen, EU-Projektarbeit o.ä. zu realisieren.

Wir vertreten die Auffassung, dass die wichtigen Formen der psychosozialen Beratungen, die ein wesentliches Stück Gesundheitsfürsorge darstellen, dringend erforderlich sind. Regelfinanzierte öffentliche Förderung für diese Tätigkeit wäre notwendig.

## 2. Kinder- und Jugendarbeit

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V. veröffentlichte in diesem Jahr eine Untersuchung zur Einkommensungleichheit und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen. In diesem äußert Ulrich Schneider, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbands: *„Während die breite Mehrheit sich immer mehr leisten kann, sind arme Kinder zunehmend außen vor. Das Gefühl nicht dazu zu gehören, ausgegrenzt zu sein und abseits stehen zu müssen, ist das Lebensgefühl armer Kinder in Deutschland. Frust, Resignation, weniger Bildungserfolg und höhere Krankheitsanfälligkeit sind schließlich sehr häufig die Folgen der Einkommensarmut der Familien“.* (Quelle: <https://www.der-paritaetische.de/presse/kinderarmut-paritaetische-studie-belegt-wachsende-soziale-ungleichheit-in-deutschland/>).

Benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland laufen noch immer Gefahr, gesellschaftlich immer stärker abgehängt zu werden. Die Kinder- und Jugendarbeit der GefAS soll dazu beitragen, diesem Trend entgegenzusteuern und sich für soziale Gerechtigkeit in der Region einzusetzen.

Mit der regelmäßigen Teilnahme an den Treffen der AG`s und der UAG`s nach §78 SGB VIII (KJSG) und an den Beratungen des Fachteams der Stadt Erkner sind wir gut vernetzt. Der Erfahrungsaustausch trägt zur hohen Kompetenz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bei.

2019 wurde die Kooperationen und Zusammenarbeit mit Einrichtungen wie z. B. dem Jugendclub Erkner und dem Verein 425 Kultur Erkner e.V. vertieft und verbessert.

Unterschiedliche Projekte, wie das **„Schreibatelier - Welt der Ideen“** gefördert durch „Tafel macht Kultur“, wurden in Kooperation mit dem Jugendclub und dem Verein 425 Kultur Erkner e.V. durchgeführt. Dieses Projekt hat aber auch gezeigt, dass es trotz intensiver und aufwendiger Vorbereitung nicht immer einfach ist, Kinder zu erreichen. Dafür war das Projekt **„Tafel-Kids“**, gefördert vom Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft vom Land Brandenburg mit der Kleinprojektförderung „Aktion gesunde Umwelt“, ein voller Erfolg und hat die Türen zur Zusammenarbeit mit der Löcknitz-Grundschule

Erkner weit geöffnet.

Das jährlich stattfindende „**Sommercamp im Spreewald**“ für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren war wieder ein besonderer Höhepunkt. 23 Mädchen und Jungen verlebten in der Zeit vom 24.06. - 03.07.2019 erlebnisreiche Ferientage in der Begegnungsstätte Niewitz (Spreewald). Das Programm beinhaltete Themen wie Natur und Umwelt (Besuch in der *Waldschule zum Specht*, Besuch in das *Museumsdorf Lehde*), nachhaltiger Umgang mit Lebensmitteln (Führung in der *Gläsernen Molkerei*) und andere abwechslungsreiche Aktivitäten wie den Besuch des Kletterparks Lübben, Bogenschießen und das Schwimmen mit Pinguinen bei den Spreewelten in Lübbenau.

2019 konnte die **Schulwegsicherung in Erkner** erneut an besonderen Schwerpunkten abgesichert werden. Positiv zu benennen ist die gute Zusammenarbeit zwischen GefAS als Träger des Projektes und der Stadt Erkner, da das Verkehrsaufkommen in Erkner ständig wächst. Ein großes Interesse an sicheren Schulwegen für die Schüler\*innen besteht daher seitens der Stadt. Zwei MAE-Kräfte unterstützen die Arbeit von GefAS. Die Stellen wurden bis zum 31.12.2019 vom zuständigen kommunalen Jobcenter bewilligt.

Die Durchführung der **Radfahrausbildung für Kinder** im Grundschulalter wurde im Jahr 2019 an 13 Schulen durchgeführt. Zahlreiche Turniere im Einzugsgebiet von Rauen über Storkow bis Schöneiche wurden erfolgreich durchgeführt. Insgesamt haben 1.040 Grundschüler\*innen, davon 526 Viertklässler und 422 Drittklässler, das sichere Radfahren trainiert und entsprechende Fahrradprüfungen absolviert. Der ADAC Berlin-Brandenburg, die Verkehrswacht Fürstenwalde/Spree und die Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder), Sachgebiet Prävention, sind auch hier weiterhin als Kooperationspartner zu nennen. Das Projekt Verkehrssicherheit und Schulwegsicherung hat im Juni 2019 die Polizeiinspektion Oder-Spree bei der Durchführung der Schulmeisterschaft für den Planungsraum Erkner unterstützt. Das Ergebnis der Schulmeisterschaft zeigte, dass auch in diesem Jahr wiederholt Grundschüler\*innen der Region Erkner unter den Besten der Landesmeisterschaft in Potsdam zählten. Darüber hinaus wurden auch altersentsprechende Kinderparcours in zwei Kindertagesstätten mit 43 Kindern realisiert. Für das Jahr 2020 liegen bereits Termine für die Radfahrausbildung an den Grundschulen vor.

#### IV. Soziale Projekte mit mildtätigem Charakter

Die sozialen Angebote und Projekte mit mildtätigem Charakter sind selbstlos, ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche Unterstützungsbedürftigkeit, an Personen gerichtet, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Darüber hinaus können Personen unterstützt werden, deren Bezüge das Vierfache, beim Alleinstehenden oder Alleinerziehenden das Fünffache des Regelsatzes der Sozialhilfe gem.

§ 28 SGB XII (jeweilige Regelbedarfsstufe) nicht übersteigt.

Die Bedarfe in diesem Bereich (armutsgefährdet, armutsbetroffen) sind außerordentlich hoch. Mit ca. 90 % sind die mildtätigen Hilfen der GefAS vorrangiger Inhalt unserer satzungsmäßigen Tätigkeit. Das betrifft als Kern unserer Tätigkeit besonders die Arbeit der Tafeln.

**Insgesamt konnten wir 2019 - 87.678 unterstützende Hilfen gewähren (2018 - 89.099).**

Seit Jahren stellen wir in diesen Bereichen hohe Bedarfe fest.

Die mildtätigen Hilfen wurden wesentlich durch die Sozialberatung vermittelt:

- Tafeln / mobile Tafel / Tafel für Kinder / Tafelfrühstück
- sozialer stationärer und mobiler Mittagstisch
- soziale Möbelkammer
- soziale Nähstube mit Kleiderkammer und sozialer Wäschedienst
- Hilfen im Bereich Asyl
- Obdachlosenbetreuung und -prävention
- Schuldnerberatung und Schuldenprävention
- Krisenintervention
- Seniorenbetreuung

Die Fallzahlen für die einzelnen Projekte und Geschäftsstellen wurden exakt aufgelistet und sind abrufbar bzw. können eingesehen werden.

## 1. Tafel-Arbeit

Die Tafeln sind die wesentlichsten Projekte der Armutsmilderung und der Scherpunkt der Tätigkeit der GefAS.

Sie sind nicht dazu da, sozialstaatliche Aufgaben zu erfüllen oder zu ersetzen. Die gesellschaftliche Realität zwingt uns aber durch die Tafeln zur Armutsmilderung beizutragen.

Im Mittelpunkt der Tafelarbeit steht das Wohl Hilfe suchender Menschen. Tafelarbeit ist kein Selbstzweck. Die Tafeln stellen sich der Überschuss- und Wegwerfgesellschaft entgegen. Sie machen auf Überschussprobleme der Gesellschaft, vor allem die massive Vernichtung von Lebensmitteln, aufmerksam und retten Lebensmittel.

Die Tafeln machen täglich Armut und Ausgrenzung und das Missverhältnis im Umgang mit dem gesellschaftlichen Reichtum sichtbar. Ähnliche Entwicklungen zeigen sich in den meisten Wohlstandsgesellschaften weltweit. Die Tafeln wollen einen Beitrag leisten, die Zivilgesellschaft zu entwickeln, die sozialen Sicherungssysteme zu verbessern und die Zukunft des Sozialstaates zu sichern.

Die einzelnen Tafeln der GefAS sind Mitglied im Landesverband Brandenburg der Tafeln e.V. und Mitglied im Bundesverband Deutsche Tafel e.V. Der Bundesverband wiederum gehört dem Weltverband der Tafel an.

Durch GefAS werden drei Tafeln und eine Ausgabestelle im LOS geführt. Die Bedarfe / Nutzungen 2019 zeigen sich wie folgt:

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
<b>Tafel Beeskow</b>	<b>15.695</b>	17.735
<b>Tafel Erkner</b>	<b>18.727</b>	17.320
<b>Tafel Fürstenwalde</b>	<b>16.055</b>	16.201
<b>Ausgabestelle Storkow (Tafel Füwa)</b>	<b>6.242</b>	4.724

Die Angebote unserer **Tafeln im LOS wurden 2019 - 56.719 mal** (2018 - 55.980) durch bedürftige Personen genutzt. Das sind weiterhin erschreckende Zahlen, die sichtbar täglich vor Ort die steigende Armut belegen.

Die Tafel-Arbeit der GefAS steht für ganzheitliche Betreuung sozial benachteiligter Menschen durch vielfältige, zusätzliche **aktivierende Angebote**.

Zu den aktivierenden Angeboten gehören auch diverse zusätzliche Projekte mit Vorträgen, Kochzirkel für Kinder, thematische und gesellige Veranstaltungen und andere Aktivitäten. Bei den Tafeln können wir eine besondere Bereitschaft für ehrenamtliche Arbeit feststellen.

Bei den **Tafeln der GefAS** wurden zu besonderen Anlässen Veranstaltungen organisiert,

- Ferienfreizeiten / Ferienlager
- Weihnachtsfeiern, seit 6 Jahren mit Unterstützung von Real Gosen mit der Weihnachtskugeln-Wunschbaum-Aktion, in diesem Jahr das zweite Mal durch die Beschäftigten von Mercedes mit 100 Weihnachtspäckchen „Schenk ein Lächeln“ und erstmalig in Kooperation mit der CDU-Fraktion im Stadtparlament Erkner für 120 Kinder einen Kinobesuch
- Frauentags-Veranstaltungen (Brandenburgische Frauenwoche)
- Osterbasteln und Osterkörbchen suchen
- Internationaler Kindertag
- Deutscher Tafeltag mit einem Tag der offenen Tür und „Langen Tafeln“
- Durchführung diverser Aktionstage

Den Tafeln sind jeweils Kleiderkammern und eine Möbelkammer angeschlossen.

Nach Jahren hat der Mittelstandsverein Storkow seine Weihnachtsspende nicht der **Tafel Storkow**, sondern anderen Vereinen zukommen lassen. Mit großer Freude haben wir dennoch von dem Unternehmen ABS GmbH Storkow Aluminium 1.000,00 € Spende erhalten. Das ist für die Arbeit dieser Tafel besonders wichtig, da die finanzielle Situation problematisch ist.

Durch die Bürgermeisterin und Abgeordnete wird unsere soziale Arbeit positiv zur Kenntnis genommen.

Armutsbekämpfung und die Arbeit der Tafel finden sich im Leitbild der Stadt wieder.

Projekte „**Tafeln für Kinder**“ mit spezieller Ausrichtung führen alle Tafeln der GefAS. Für die Angebote für Kinder gibt es großes Interesse. Sie sind wichtige Maßnahmen in den Regionen und eng vernetzt mit unserer Tätigkeit der Kinder- und Jugendarbeit. Eine nähere Darstellung der Aktivitäten erfolgte bereits im Abschnitt Kinder- und Jugendarbeit. Kinderprojekte für die Tafeln wurden 2019 wiederholt über „Lidl-Pfand“ gefördert, eine großartige Aktion von Lidl.

Auch für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sollten zukünftig Förderungen gem. SGB VIII geplant werden.

Die **Mobile Tafel** wurde zur Unterstützung nicht mehr mobiler, benachteiligter Personen und von nicht mobilen Familien, bei den Tafeln geschaffen. Mit einem Bestellsystem werden Personen / Familien ergänzend versorgt und die bestellten Lebensmittel werden nach Hause gebracht.

Aus der Mitgliedschaft im Bundes- und Landesverband der Tafeln ergibt sich eine gute **Kooperation mit anderen Tafeln**, insbesondere mit der Berliner Tafel. Da die Tafel Erkner recht gut mit Tafel-Produkten ausgestattet ist, wurden wiederholt Waren kostenfrei an andere Tafeln abgegeben. Kooperationen und Zusammenarbeit werden vor allem mit den **Lebensmittelmärkten** der Region gepflegt und ausgebaut.

Wir freuen uns sehr über die gute Zusammenarbeit mit den **Kirchen**.

- Erntedankfeste der katholischen St. Bonifatius Gemeinde Erkner, den evangelischen Kirchen Erkner und Spreenhagen, z.B. der Übergabe der Erntedankgottesgaben für die Tafeln
- Unterstützung mit Kleidung und Lebensmitteln für Bürger, die von Kirchen zu GefAS geschickt werden;

Es ist un schwer nachvollziehbar, dass zu dem großen Bereich mildtätiger Arbeit der Tafeln eine entsprechende Logistik gehört, an deren Vervollständigung und Vervollkommnung wir über Sponsoring aktiv arbeiten. Die Tafeln sind mit Kühl- und Tiefkühlfahrzeugen ausgestattet und wir haben hinsichtlich der Gewährleistung der Hygienevorschriften keine Probleme. Anfang Dezember 2019 ist unser ältester Kühltransporter der Tafel Fürstenwalde aus dem Verkehr gezogen worden und wir sind derzeit dabei, über Zuwendungen und Spenden ein neues Kfz. zu erwerben. Erfreulich ist, dass sich hier auch Einzelpersonen aktiv beteiligen.

Die Unterhaltung von 6 Kühlfahrzeugen und weiteren Kfz. erfordern auf der anderen Seite einen sehr hohen Aufwand für Kfz. und Reparaturkosten. Nicht immer unproblematisch ist auch die Besetzung der Fahrzeuge mit ehrenamtlich tätigen Beschäftigten / Krafffahrern. Alle Tafel haben diesbezüglich Bedarfe.

Die Finanzierung der Arbeit der Tafeln erfolgt über Spenden, Sponsoring und die symbolische Münze. Das erfordert eine gute Zusammenarbeit mit den Spendern und Sponsoren, denen wir zu außerordentlichem Dank verpflichtet sind.

Bekanntlich hatte die Tafel in Essen vor einigen Jahren wegen Übergriffen den Zugang für Asylbewerber zur Tafel versagt. Diese Ereignisse führten auch im Landkreis Oder-Spree zur stärkeren Aufmerksamkeit für unsere Tafeln. Dr. Artur Pech, Kreistagsabgeordneter der Linken war vor Ort und überzeugte sich von der Situation. Im Ergebnis seiner Feststellungen brachte er 2017 einen Antrag zur finanziellen Unterstützung der Tafeln im LK ein. Dieser Antrag wurde in verschiedenen Ausschüssen ca. ein Jahr lang behandelt und letztendlich positiv entschieden.

Auch im Jahr 2019 gab es im Kreistag den Antrag, die Tafel-Arbeit durch Zuwendungen zu unterstützen. Dieser Antrag wurde mit den Stimmen der SPD und der CDU abgelehnt. Leider konnten wir in dem Prozess auch kein Engagement des Landrates für die Tafeln erkennen.

Wir nehmen diese destruktive Haltung nicht hin und werden uns in diesem Jahr dem Thema verstärkt zuwenden.

## **Sozialküche Erkner**

Die Sozialküche Erkner (sozialer Mittagstisch) ist der Tafel Erkner angegliedert.

An allen Tagen des Jahres, also täglich, werden 50 bis 70 Essen (zwei Wahlessen nach Speiseplan) zubereitet. Für 2019 waren es **14.808** (2018 -16.730) Essen.

Das täglich frisch gekochte, altersgerechte Essen wird bereitgestellt über:

- den stationären Mittagstisch in der Begegnungsstätte Friedrichstr. 52 a,
- den stationären Mittagstisch in der Begegnungsstätte Stadtteilzentrum,
- ca. 40 bis 50 Essen über den mobilen Mittagstisch in Erkner und der Region (zwei Lieferfahrzeuge).

Vor allem für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des stationären Mittagstisches im MGH (Begegnungsstätten) handelt es sich um wesentlich mehr, als nur um die Esseneinnahme. In den Begegnungsstätten werden die Menschen liebevoll betreut und es gibt diverse weiterführende Angebote.

## 2. Soziale Möbelkammern mit Umzugshilfe

GefAS betreibt soziale Möbelkammern in Beeskow, Erkner und Fürstenwalde.

Durch die Möbelkammern wurden erhebliche Bedarfe sozial benachteiligter Personen befriedigt. Die Projekte sind vernetzt mit anderen sozialen Angeboten, wie z.B. „Halt“, den Tafeln, der Flüchtlingsbetreuung und in diesem Sinne von besonderer Bedeutung.

Insgesamt wurden in den Möbelkammern **5.143 Kundinnen und Kunden** (2018 - 7.032) registriert, die überwiegend auch andere soziale Leistungen erhielten. Die statistischen Dokumentationen und Nachweise beziehen sich auf ALG-II-Empfänger, Senioren und Seniorinnen, Migranten und Sonstige.

Bei Krisensituationen betroffener und benachteiligter Menschen werden nahezu jederzeit erforderliche Möbel bereitgestellt. Die Möbelkammern arbeiten mit ehrenamtlichen und geförderten Beschäftigten. Bekanntlich erfordern die Möbelkammern einen besonderen Aufwand, dennoch konnte die betriebswirtschaftliche Seite ausgeglichen dargestellt werden.

Alle Möbelkammern der GefAS konnten ihre Aufgaben qualitativ mit eigenen Kfz. erfüllen. Durch die älteren Kfz. und das damit verbundene hohe Reparaturaufkommen wird die Aufgabenerfüllung und Finanzierung zunehmend schwieriger.

## 3. Soziale Nähstuben, Kleiderkammern, Wäschedienst

Soziale Nähstuben / Kleiderkammern unterhält GefAS in Beeskow, Erkner und Fürstenwalde. Insgesamt wurden **6.965** (8.508 - 2018) **Besucherinnen und Besucher** verzeichnet und Leistungen erbracht. Die Angebote werden vorrangig von alleinerziehenden Müttern mit Kindern, älteren Menschen und Migranten genutzt.

In Erkner gibt es zusätzlich einen sozialen Wäschedienst, der auch für das Übergangs- und Obdachlosenwohnheim zuständig ist und **2.429,6 Kg Wäscheleistungen** erbracht hat.

## 4. Übergangswohnheime - Betreuung und Begleitung von Asylbewerbern und Migranten

Die politische und sozialpolitische Situation Asyl suchender Menschen in Deutschland und der EU ist bekannt. GefAS begann 2013 mit der Betreuung von Asylbewerbern aus 12 Nationen im Übergangswohnheim **Fürstenwalde, Hegelstraße (I) und Eisenbahnstr. (II)**. Die Zahl der Bewohnerinnen und Bewohner wurde gemäß den Bedarfen des Landkreises durch Freigabe weiterer Räume gesteigert, so dass in den Übergangswohnheimen Hegelstr. I und II Plätze für 130 Menschen bereitgestellt wurden. Am 01.01.2019 waren die Heime mit 96 Bewohnerinnen und Bewohnern aus 17 Nationen belegt. Im Durchschnitt des Jahres waren es dann 70 Personen aus 16 Nationen. Bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Heime in Fürstenwalde erreichten wir einen durchschnittlichen Integrationsgrad von 60 %. Seit Dezember 2018 ist die Brandmeldeanlage (BMA) in der Hegelstr., mit direkter Aufschaltung auf die Feuerwehr, scharf geschaltet. Mehrere Fehlalarme mussten wir erleben, wodurch sofort Feuerwehrautos und Krankenwagen vor der Tür standen. Die Einrichtung musste vollständig geräumt und die Bewohnerinnen und Bewohner beruhigt werden.

Die Asyl- und Migrationsarbeit in Fürstenwalde erfolgte durch Heimleiter, erfahrene Sozialarbeiter und durch weitere Betreuungskräfte, z.B. für **Wohnungssuche sowie Nachbetreuung** (mobile Betreuung). Z.B. konnten in diesem Jahr in der Region Fürstenwalde 18 Personen durch Wohnraumbeschaffung in 16 eigene Wohnungen ausgegliedert werden. 144 Personen befanden sich in der Nachbetreuung. Der Bedarf an weiteren Wohnungen und Nachbetreuung ist weiterhin sehr groß. Die Stelle Wohnungssuche und Nachbetreuung wurde vom LK für 2020 nicht weiter bewilligt.

- Beispiele für die Nachbetreuung als Anlage

Im Übergangwohnheim **Erkner, Walter-Smolka-Str. 9** wurden ab 10.06.2016 - 87 Plätze geschaffen. Vermieter des Hauses an den Landkreis ist die Unternehmensgruppe Mattias Große (UGMG), die auch den Wachschatz stellt.

GefAS hat vertraglich die sozialpädagogische Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner übernommen. Die durchschnittliche Belegung lag bei 60 Personen, Belegungsgrad 74,1%. Mit der Schließung der Hegelstr. haben wir derzeit eine Belegung von 64 Personen aus 16 Nationen. Problematisch ist die Zuweisung des LK von problembehafteten Personen, da sich die Löcknitz-Grundschule in der Nachbarschaft befindet.

19 Bewohner konnten mit Wohnraum versorgt werden. Bei 4 Bewohnern erfolgte die Verlegung in eine andere GS und 14 Bewohner sind mit unbekanntem Ziel abgängig. Bei einer Person kam die Abschiebung nach Dublin II nicht zustande.

Der Integrationsgrad in Erkner beläuft sich auf 74 %.

Für die Regionen und Erkner haben wir ebenfalls mit dem Landkreis einen Vertrag über den **mobilen Sozialdienst/Nachbetreuung** abgeschlossen. In der Region Erkner werden durch die mobile Betreuung 75 Personen aus 7 Nationen (53 Familien) in Erkner, Schöneiche, Woltersdorf, Grünheide betreut, die bereits in Wohnungen leben. Sehr positive Integrationsergebnisse sind, die Ausbildung von 3 Personen zum Krankenpfleger, 1 Person Studium BWL in Wildau und 1 Frau Orientierungs-Studium Viadrina Frankfurt/Oder.

Für Erkner wurde der Vertrag mit dem LK bis 30.06.2020 verlängert.

Im Rahmen geplanter Integration wurden den Bewohnern / Asylbewerbern **gemeinnützige Tätigkeiten** angeboten (Fürstenwalde 2.754 Stunden geleistet / Erkner 2.040 h geleistet).

Mit dem Integrationsprojekten „Mehr mit statt für“ und „INA-Integration nachhaltig“, wurden Asylbewerber in einem intensiven Deutschkurs mit Praktika organisiert. Ziel ist die Integration in die Gesellschaft durch verschiedene Aktivitäten, z.B. Besuch des Bundestages, des Landtages oder beim Landrat.

Wir strebten grundsätzlich positive Bedingungen in den Heimen und in den Wohnungen an. Die Asylbewerber-/innen kamen zum Teil mit vielfältigen, teils schweren gesundheitlichen Problemen zu uns. Es galt, die nötige ärztliche Versorgung zu gewährleisten, was auf Grund des Ärztemangels nicht immer leicht war.

- Arztbesuche erfolgen teils in Begleitung, teils mit Dolmetscher, da es sonst keine Behandlungstermine gab
- Rettungsdienst-Einsätze, Abholung von Krankenhäusern, u. ä.

Für notwendige Fahrten stellte GefAS KfZ bzw. einen Kleinbus zur Verfügung. Die Mitarbeiter des Übergangwohnheimes fuhren mit Asylbewerber-/innen zur Erstanmeldung bei der Ausländerbehörde, zum Sozialamt nach Beeskow, nach Eisenhüttenstadt, nach Berlin, u.a. zu Ärzten usw.

Durch die Stadt Fürstenwalde wurde eine Umweltkarte für Berlin und LOS bereitgestellt, um Behörden-, Anwalts- und Arztbesuche besser wahrnehmen zu können.

Wir haben darüber hinaus eine Vertrauensanwältin/ Fachanwältin gewinnen können. Rechtsanwältin Ulrike Stavorinus ist Mitglied der GefAS und führte Beratungen von Asylbewerber-/innen durch.

Kooperationen mit Verwaltungen, anderen Trägern und Vereinen sind:

- Agentur für Arbeit / Jobcenter
- Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde / ARKA Hausverwaltungsgesellschaft mbH
- JuSeV, Asylbewerber-/innen besuchen diese Einrichtung
- Stadtbibliothek, Deutschkenntnisse verbessern
- FAW, TÜF Nord und VHS, Deutsch- und Integrationskurse / 2. Bildungsweg

- Sportverein KSV 64/90,
- Diakonisches Werk, Haus Hoffnung 1 u. 2,
- Caritasverband, Quartiersmanagement Fürstenwalde Nord
- Oberschule „Juri Gagarin“ mit Kooperationsvereinbarung
- OSZ
- Polizeiinspektion Oder-Spree

Zusammenarbeit in Netzwerken:

- Integrationsnetzwerk der Stadt Fürstenwalde
- Netzwerk Nord
- Kleine Liga LK
- Runder Tisch beim Bürgermeister Fürstenwalde
- Arbeitskreis Migration beim Paritätischen
- Unterstützerverkreise Grünheide, Erkner und Schöneiche

Die Arbeit im Bereich Asyl verlief im Allgemeinen positiv, jedoch werden wir nahezu täglich vor neue fachliche und mentale Herausforderungen gestellt. Die Wohnheime in Fürstenwalde wurden durch GefAS-eigene Wachschutzkräfte gesichert. Das es auch dort zu Vorkommnissen mit unterschiedlichen Ausprägungen kam, ist unbestritten.

Auch in Erkner kam es in diesem Jahr teils zu schwierigen Problemsituationen mit Polizeieinsätzen u.d.g. Zusätzlich ist außerhalb der Geschäftszeit eine Rufbereitschaft durch verantwortliche Beschäftigte eingesetzt.

Nicht immer erlebten wir bei der Betreuung nur Freundlichkeit, vereinzelt auch problemhafte Situationen oder Gewalt. Die Reaktionen des Landkreises zur Durchsetzung der Heimordnungen sind aus unserer Sicht ineffektiv und nicht ausreichend. Diese Themen beschäftigten uns sehr, besonders hinsichtlich der Stabilisierung unserer Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter. Das gehört unserer Auffassung nach ebenfalls zum Qualitätsmanagement des LK.

Die Finanzierung und Organisation der Tätigkeit erfolgt auf der Grundlage von Unterbringungs- und Betreuungsverträgen mit dem Landkreis. Hierbei sind für GefAS erhebliche Probleme bezüglich der Miete, der Kosten für den Brandschutz, die Trennung von Tagespauschalen und Personalkosten aufgetreten. Wir streben seit geraumer Zeit Lösungen durch Verhandlungen mit dem Landkreis an. Die Bemühungen blieben bisher erfolglos, jedoch sind die Themen für uns nicht abgeschlossen.

Durch diverse Förderprojekte, Einwerbung von Spenden und durch den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern (Dolmetschern, Deutschlehrern, Fahrdiensten u.a.) organisierten wir verstärkt die gesellschaftliche Integration der zu betreuenden Asylbewerber. Die Nutzung der sozialen Angebote der GefAS wirkte sich grundsätzlich positiv auf die Integration aus. Das öffentliche Interesse an dieser Arbeit ist sehr groß, es gab vielfältige Beiträge im regionalen Fernsehen ODF, dem RBB sowie der Presse.

Obwohl wir für diese Tätigkeit erhebliche Mittel in den Landkreis holen, erfahren wir diesbezüglich keine Reaktion.

Ca. **320 Personen aus 18 Nationen** wurden 2019 durch GefAS betreut.

## 5. Obdachlosenbetreuung und -prävention

Die von Obdachlosigkeit betroffenen und bedrohten Menschen sind Hilfesuchende, die problembezogene, auf die individuellen Schwierigkeiten ausgerichtete Hilfen benötigen. Es handelt sich überwiegend um Menschen in besonderen Lebenslagen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (§ 67, SGB XII).

Auf der Grundlage vertraglicher Regelungen mit der Stadt Erkner erfolgt nunmehr seit 22 Jahren die sozialpädagogische Betreuung und Begleitung der Bewohner(innen) der Obdachlosenunterkunft (ODU). Diese werden ausschließlich durch das Ordnungsamt der Stadt eingewiesen und im Weiteren durch die Sozialbetreuer(in) der GefAS betreut.

Darüber hinaus realisieren wir vertraglich die Verwaltung der Obdachlosenunterkunft.

2019 befanden sich 12 Männer, 9 Frauen und eine 5-köpfige Familie (mit 3 Kindern 2-4-8), **also 26 Personen in der Betreuung.**

Zum Jahresende befanden sich noch 15 Bewohner in der ODU. Die 11 Auszüge weisen auf eine intensive sozialpädagogische Arbeit hin.

Bei der Verweildauer von 26 statistisch erfassten Personen ergibt sich folgende Situation

- bis 12 Monate           19 Bewohner
- bis 24 Monate         4 Bewohner
- länger als 24 Monate   3 Bewohner

Einen bedeutenden Teil der Projektarbeit nimmt die **Prävention** bei drohender Obdachlosigkeit ein, oftmals in Form von Kriseninterventionen (siehe Punkt „Halt“/ Schuldnerberatung). Präventiv wurde in Zusammenarbeit mit der Schuldnerberatung intensiv an 5 Sachverhalten der **gerichtlich entschiedenen Zwangsräumungen** erfolgreich gearbeitet. **Wohnungskündigungen** und mehrere **Gas- bzw. Stromabschaltungen** wurden abgewendet und damit die **drohende Obdachlosigkeit verhindert**.

GefAS organisiert die sozialen Angebote als Hilfe zur Selbsthilfe. Hilfebedürftigen Personen soll ein menschenwürdiges Leben ermöglicht und sie zur Teilhabe in der Gemeinschaft befähigt werden.

Die jugendlichen Bewohner sind teils durch Drogenkonsum, Raub- und Gewaltdelikte (schwere Körperverletzung), Androhung von Gewalt gegen das Betreuungspersonal auffällig und straffällig geworden. Durch uns musste in 2 Fällen die Bewohner des Hauses verwiesen und Hausverbot ausbesprochen werden.

Der eingesetzte Bereitschaftsdienst nachts und an den Wochenenden ist dringend erforderlich, jedoch nicht ausreichend. Durch den **Bereitschaftsdienst (75 Einsätze)** wurden speziell an den Wochenenden zusätzlich gezielte Kontrollen durchgeführt. Festgestellt wurde:

- Verstoß gegen die Hausordnung           8
- Aufenthalt trotz Hausverbot               22
- Feueralarm                                    25
- Feuermelder-Ausfall                         4
- Stromausfall                                 2
- Bedrohung                                    4
- Ruhestörung                                 3

Die Einsätze des Bereitschaftsdienstes waren oft von Polizeieinsätzen begleitet. Mit der Stadt sind dringend Entscheidungen zur Sicherung des Hauses zu treffen. Nach unserer Meinung geht das nur über weitere personelle Ressourcen.

Drei ältere Bewohner haben ernsthafte psychosomatische und soziale Probleme (Alkoholismus in verschiedenen Ausprägungen, Schwerbehinderung, Pflegebedürftigkeit, Demenz, Persönlichkeitsstörungen und Langzeitarbeitslosigkeit, gerichtliche Betreuungen).

Bei allen Personen wird intensiv an der Verbesserung der sozialen Situation gearbeitet. Das bedeutet, dass auf der Grundlage einer Sozialanalyse Hilfepläne zu erstellen und durch verschiedene Projekte der GefAS und darüber hinaus umzusetzen sind.

Zusätzliche soziale Hilfen und deren Ergebnisse:

- 2 Bewohner, intensive Betreuung gem. § 67 SGB XII
- 7 Bewohner werden durch die Schuldnerberatung betreut
- Hauspflegedienste für 2 Bewohner
- Gerichtlich bestellte Betreuungen, gem. § 1896 BGB
- Inanspruchnahme der Tafel-Angebote durch nahezu alle Bewohner(innen) und des sozialen Mittagstisches
- Sozialberatung und psychosoziale Beratung von Bewohner(innen)
- Ableistung von Strafe durch gemeinnützige Arbeit durch 2 Bewohner
- Bereitstellung von Kleidung durch die Kleiderkammer und Wäsche durch den Wäschedienst

Zur Sicherung der Integration, Vorbereitung auf und Vermittlung in eine eigene Wohnung, tragen ganz entscheidend die flankierenden und nachgehenden Maßnahmen der ganzheitlichen Betreuung bei. Das

sich die Betreuer durch nachgehende Hilfen auch in der Anfangsphase der neuen Selbständigkeit umsichtig und problemoffen um das Wohl der ehemaligen Bewohner sorgen, kann als Erfolg der Wohnungslosenarbeit gewertet werden, trotzdem hat die Rückfall-/Widereinweisungsquote wieder zugenommen.

Auch von der Immanuel Klinik Rüdersdorf, Hochschulklinik Psychiatrie u. Psychotherapie, wurde im Dezember 2019 benannt, dass sich als weiteren Schwerpunkt im Bereich der Psychiatrie und regionaler Verantwortung die zunehmende Wohnungslosigkeit, vor allem von Jugendlichen, entwickelt hat.

Der Landkreis Oder-Spree negiert diese und unsere Aussagen zu der dramatischen Situation. Einen Antrag der Linken zur Förderung der Obdachlosenprävention und Obdachlosenbetreuung lehnte der Kreis-Sozialausschuss vom 29.05.2019 mit den Stimmen der SPD und der CDU ab.

Durch uns erfolgte in mehreren Fällen Hilfe und Unterstützung für **nicht sesshafte Personen**, so erst am 13.12.2019, wo die Notfallrettung einen völlig verdreckten, hungrigen und desorientierten 61-jährigen Mann bei der GefAS abgeliefert hat. Es erfolgten umfangreiche Maßnahmen der Hilfe und Unterstützung, wie z.B. der Körperpflege, der Versorgung mit Lebensmitteln, warmen Getränken, Kleidung und entsprechender Beratung, usw., usw.

Sowohl von der Landesregierung wie vom LOS, wird dem Thema „Wohnungslosigkeit“ sozialpolitisch keine Aufmerksamkeit geschenkt. Die AG IV der **Landesarmutskonferenz** befasste sich seit längerem mit dem Thema „Wohnungslosigkeit in Brandenburg“. GefAS arbeitet in der AG IV (Wohnungslosigkeit) mit. Leider sind die Ergebnisse dieser Arbeit für uns nicht hilfreich.

Der Jahresbericht der Obdachlosenbetreuung für 2019 ist fristgemäß fertiggestellt und wird der Stadt Erkner übergeben. Die Zusammenarbeit mit der Stadt ist positiv zu bewerten. Gemeinsam konnten wir dafür sorgen, dass keine Person auf der Straße zu Schaden kommt (erfriert). Im Januar 2018 wurde der neue Verwalter- und Betreibervertrag unterzeichnet, der weiterhin die kontinuierliche Arbeit in der Stadt Erkner gewährleistet.

Abschließend ist zu erwähnen, dass das Thema Wohnungslosigkeit in der öffentlichen Meinung der Stadt Erkner und der Region eine Rolle spielt, Bürger und Vertreter der Kirche sich an uns wenden und nach Lösungen suchen. Obdachlose werden teils diskriminiert und bedroht.

## 5. Schuldnerberatung und Beratung zur Verbraucherinsolvenz

Die Schuldnerberatung und Beratung zur Verbraucherinsolvenz streben bei überschuldeten Menschen die wirtschaftliche Sanierung und psychosoziale Stabilität an.

**195 Kundinnen und Kunden** - davon 120 Neukunden - wurden beraten und betreut.

Ursachen der Überschuldung sind Arbeitslosigkeit, Niedrigeinkommen, Trennung/ Scheidung, Krankheit, Unfall und Tod des Partners, Suchtprobleme sowie gescheiterte Selbständigkeit. Neben diesen meist unvorhersehbaren Lebensereignissen spielten auch weiterhin individuelle Faktoren eine große Rolle, vor allem fehlende Grundfertigkeiten beim Umgang mit den eigenen Finanzen. Die statistisch nachweisbar steigende Altersarmut hat auch durch die erhöhte Beratungsintensität von Seniorinnen und Senioren in der Schuldnerberatung ihren Niederschlag gefunden.

Schwerpunkte liegen in der (ökonomischen) Krisenintervention, der psychosozialen Arbeit sowie im Verbraucherschutz.

Kunden mit ALG-II-Bezug wurden und werden motiviert, eine Abtretungserklärung zu unterzeichnen, damit das Jobcenter die Miete bzw. die laufenden Zahlungen für Energie an die Unternehmen direkt überweisen kann, um Rückständen vorzubeugen. Bei Miet- und Energieschulden konnten durch sofortige Kontaktaufnahmen mit den Vermietern sowie Energieanbietern Kündigungen entgegengewirkt und Zwangsräumungen ausgesetzt werden. So wurden:

- **3 Wohnungskündigungen** abgewendet
- **17 Gas- bzw. Stromabschaltungen** abgewendet
- **in 5 Fällen wurden Strafbefehle über Vermittlung in gemeinnützige Tätigkeit** umgewandelt
- **45 Bescheinigungen für ein P-Konto** ausgestellt

- **3 Kunden** mussten zur Erhöhung ihres Freibetrages an das **Vollstreckungsgericht** verwiesen werden.

Bei der Unterstützung überschuldeter Personen und ihren Angehörigen flossen stets präventive Anteile in den Beratungsbereich ein, z. B. bei der Haushaltsplanung oder Überprüfung des Ausgabeverhaltens.

Ziele dieser Präventionstätigkeit waren u.a.:

- über Finanzdienstleistungsangebote kritisch zu informieren;
- Sozialleistungs- und Rechtsansprüche aufzuklären;
- für den bewussten Umgang mit eigenen Konsumwünschen sensibilisieren;
- planvoller Umgang mit dem Haushaltsbudget.

Diverse Aktivitäten der Öffentlichkeitsarbeit, Publikationen und Aufklärungsarbeit erfolgten. Fallbezogene Kooperationen und eine gute Zusammenarbeit bestand mit

- Stadtverwaltung Erkner, Wohnungsgesellschaften, Gemeindeverwaltungen der Region, gemeinnützigen Vereinen in Erkner sowie der umliegenden Ortschaften, Familienhilfe
- Träger der Sozialhilfe, Jugendämter, Agentur für Arbeit, Jobcenter Erkner und Fürstenwalde
- Amtsgerichte, Gerichtsvollzieher, Finanzämter
- Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte
- Staatsanwaltschaft Frankfurt (Oder)
- Regionale Energieversorger
- Krankenhäusern, psychiatrische Ambulanzen

Bei weiteren sozialen Problemen erfolgte die Vermittlung von 40 betroffenen Klienten an das Projekt „Halt“ der GefAS zur sozialen und rechtlichen Beratung bzw. zu den vernetzt arbeitenden Projekten Möbelschrank, Kleiderschrank, Nähstube und Tafel Erkner. Die Stabilisierung der wirtschaftlich-finanziellen Verhältnisse unserer Kunden ermöglichte teilweise ihre berufliche und soziale (Wieder-) Eingliederung.

Im Verbraucherinsolvenzverfahren wurden 51 Bescheinigungen für das Scheitern einer außergerichtlichen Einigung ausgestellt. In 20 Fällen konnten außergerichtliche Einigungen erzielt werden.

<b>Statistische Angaben:</b>	2017	2018	2019
Schuldner	231	168	199
Schuldensumme	4.385.463,84 €	4.220.368,41 €	5.394.957,19 €
Gläubiger	1.550	1.150	1.609
Verbraucherinsolvenz (abgeschlossen)	72	55	71
Insolvenzsumme	1.885.297,93	1.571.127,68 €	2.571.854,83 €
Schuldensumme gesamt:	6.270.761,77 €	5.791.496,09 €	<b>7.966.812,02 €</b>

### Schuldner- und Insolvenzberatung 2019

Ort	Klienten	ALG II	Gläubiger	Summe
Erkner	126	43	1.011	3.395.127,51 €
Schöneiche	31	8	199	871.228,29 €
Woltersdorf	12	4	96	400.724,32 €
Fürstenwalde	8	1	43	74.470,25 €
<b>gesamt</b>	<b>177</b>	<b>56</b>	<b>1.349</b>	<b>4.741.550,37 €</b>

Im Berichtszeitraum fanden **1.031 Beratungsgespräche** statt. **1.826 Gläubigerschreiben** wurden verfasst und verschickt. Unsere Beratungsstelle arbeitete nicht mit Wartelisten, sondern vergab kurzfristige Termine. Zudem gewährten wir Spätsprechstunden und bestellfreie Zeiten zur Beratung für Arbeitnehmer und Krisenfälle.

Durch Personalveränderungen und längere Krankheit der Leiterin unserer Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle hatten wir kurzzeitige Probleme bei der Erfüllung der anstehenden Aufgaben. Wir freuen uns darüber, dass die im Ruhestand befindliche ehemalige Leiterin unserer Schuldnerberatungsstelle, Inge Röckl, eingesprungen ist.

Große Hoffnungen hegen wir in die Tätigkeit des neuen Leiters der Schuldner- und Insolvenzberatung, Herrn Robin und seines ebenfalls neuen Mitarbeiters Herrn Sehne.

Das Projekt „**Verschuldung-Nein danke**“ - ein Folgeprojekt zur Schuldenprävention für Kinder und Jugendliche im Landkreis Oder-Spree endete am 31.12.2018 und wurde für 2019 nicht weiter bewilligt. Es bleibt als Aufgabe für den Bereich PEK dieses Thema erneut aufzugreifen.

## 7. Seniorenarbeit

Die Stadt Erkner wurde in einer Analyse der Bertelsmann-Stiftung von 9 Demographie-Typen in den Typ 8, „**stark alternde Kommune**“ eingestuft, woraus sich der Stellenwert unserer Arbeit ergibt.

Grundlage unserer Seniorenbetreuung sind die Planungen des MGH und des Familienzentrums sowie die Zusammenarbeit mit den Seniorenbeiräten der Regionen und den Bündnissen für Familie.

Verantwortlich für die Seniorenarbeit ist Frau Christine Schumacher. Sie leistet eine außerordentlich engagierte Arbeit. Ein Fördermitglied ist durch die GefAS in den Seniorenbeirat der Stadt Erkner delegiert.

Bedingt durch den bereits spürbaren demografischen Wandel, aber auch durch vielfältige soziale Probleme haben die **Seniorenberatung** und **-betreuung** einen hohen Stellenwert. Unsere Aktivitäten beinhaltet die jährlich erscheinende **Veranstaltungsbroschüre für den Landkreis Oder-Spree**. Die Broschüre erfreute sich stets großer Beliebtheit und wir freuen uns, diese für das Jahr 2020 heute auch vorlegen zu können. Die Seniorenarbeit der GefAS erfolgte vorwiegend durch Projekte des Mehrgenerationenhauses und des Familienzentrums Erkner, in den Begegnungsstätten

- Erkner, Friedrichstr. 52 a
- Erkner, Fichtenauer Weg 53
- Fürstenwalde, Hegelstr. 22
- Niewitz, Dorfstr. 95/96

Sehr viele Seniorinnen und Senioren haben unsere Begegnungsstätten aufgesucht, Beratung und Betreuung und viele erlebnisreiche Stunden erfahren. Allein an den größeren Seniorenveranstaltungen nahmen monatlich ca. 80 bis 100 Personen teil.

Die Seniorenbetreuung insgesamt umfasst ein breites Angebot an Hilfen und Unterstützungsleistungen im täglichen Leben wie

- Beratungen (Mietrecht, Rentenfragen, Erbrecht usw.)
- Kurzfahrten / Ausflüge / Mobilitätshilfsdienst
- Sozialer Mittagstisch in den Begegnungsstätten bzw. mobil in Erkner
- Tafelangebote, einschließlich mobiler Tafel
- Wäschedienst
- Informationsveranstaltungen
- Kulturelle und gesellige Veranstaltungen
- Hauswirtschaftliche Hilfen

Am beliebtesten sind nach wie vor das Sommerfest und die Weihnachtsfeier in Erkner mit jeweils ca. 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ein 2011 begonnener Polnisch-Kurs für Seniorinnen und Senioren erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Er wurde 2019 durch zwei weitere Englisch-Kurse ergänzt.

Für 2019 planten wir über das **Programm für niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote gem. § 45 b (4) SGB XI** für die Sozialplanregion Erkner wieder Alltagshilfen anzubieten. Damit bauen wir unter Berücksichtigung der Bedarfe die Seniorenarbeit für die Region Erkner weiter aus. Die Bestätigung hierfür erhielten wir nach langwieriger Antragstellung im Dez. 2019. Nun geht es darum das Projekt mit Leben zu auszufüllen.

Entgegen der Situation bei anderen Wohlfahrtsvereinen und der Situation, dass der Staat der größte Empfänger von **Fiskalerbschaften** ist, müssen wir selbstkritisch feststellen, dass hier durch entsprechende Aktivitäten etwas getan werden muss.

Ein großer Teil der betreuten Seniorinnen und Senioren sind Fördermitglied der GefAS.

## V. Planung, Entwicklung, Kontrolle (PEK) - Öffentlich geförderte Beschäftigung und Entwicklung der Projektstrukturen – Qualitätssicherung



Ausgehend von unserer vorwiegend niedrigschwelligen Tätigkeit ist der Bereich PEK ein sehr wichtiger Bereich für die Erfüllung unserer satzungsgemäßen Tätigkeit.

Aus diesem Grund erfolgte 2019 eine Verstärkung mit Fachpersonal um 1,5 VZÄ.

Die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit erfolgt bereits mehrjährig inhaltlich und strukturell:

- Auf Arbeitsförderprojekte mit entsprechendem Personalanteil /Anleitung
- Integrationsprojekt mit Personalanteil / Anleitung
- Verbesserung der Infrastruktur
- EU-Projekte mit Ausrichtung auf die Inhalte unsere Tätigkeit (z.B. Armutsmilderung / Mobbing)

GefAS stellte sich das 6. Jahr dem Verfahren zur **Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung nach dem SGB III (AZAV)** und erhielt erstmals am 05.12.2012 die Zertifizierung durch die Zertifizierungsstelle - TÜV SÜD Management Service GmbH für 5 Jahre.

Das Zertifikat musste jährlich verteidigt werden. Die Verteidigung erfolgt in Form des Überwachungsaudits. In Vorbereitung auf das Audit wurden Schulungen organisiert. Daran nahmen die von der Zertifizierung betroffenen Beschäftigten (9 AZAV-relevanten Personen) und weitere Anleiter-/innen als Multiplikatoren-/innen teil.

Am 12.10.2017 erfolgte die erneute Zertifizierung. Es wurde klar, dass wir noch stärker den Prozesscharakter unserer Projekte und Maßnahmen hinterfragen und dokumentieren müssen.

Das entsprechende Audit erfolgte am 07.01.2020. Die Zertifizierung ist jedoch nur sinnvoll, wenn auch entsprechende Arbeitsfördermaßnahmen folgen. Daran sind wir jedoch bisher gescheitert.

Zertifiziert wurden wir für die Fachbereiche:

- **Aktivierung und Eingliederung (AbE)**
- **Berufliche Weiterbildung (FbW),**
- **Reine Vermittlung (VM).**

### 1. Aktivierung und berufliche Eingliederung (AbE)

Seit Gründung nutzte GefAS vorrangig Mittel der Arbeitsförderung zur Realisierung der niedrigschwelligen sozialen Aufgaben. Bekanntlich waren wir in den 29 Jahren unserer Tätigkeit in diesem Bereich sehr erfolgreich. Im Bereich der freien Wohlfahrt weist GefAS ein **Alleinstellungsmerkmal** auf. Es besteht einerseits in der **integrativen Arbeit in Bezug auf Arbeitsförderung und gesellschaftlicher Integration** sozial betroffener Menschen und andererseits **der tausendfachen sozialen Hilfen im niedrigschwelligen sozialen Bereich** außerhalb von Regelfinanzierungen.

Durch eine gegenwärtig relativ hohe Beschäftigungsquote erfolgte nahezu die vollständige Abschaffung von geeigneten Arbeitsförderungsinstrumenten, ohne die verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit und vorprogrammierte Armut großer Bevölkerungsgruppen zu beachten. Das trifft auch auf das Jobcenter im Landkreis Oder-Spree (LOS) zu. Vorhandene **Möglichkeiten, z.B. gem. § 16 i, SGB III** werden im Jahr 2020 der Wirtschaft zugesprochen (Wettbewerbsverzerrung? / zielgerichtete sozialpädagogische Begleitung und Betreuung - Integration?) Im letzten Jahr haben wir noch einige dieser Förderstellen erhalten, 2020 nun nicht mehr.

Obwohl wir uns langjährig an Ausschreibungen für Arbeitsförderprojekte beteiligen, ist es uns nicht gelungen, den entsprechenden Zuschlag zu erhalten. Hieraus ergibt sich eine Schwerpunktaufgabe für den Bereich PEK.

2019 haben wir neben Projekten der geförderten Beschäftigung Projekte insbesondere zur Integration von Zuwanderer entwickelt und umgesetzt. Seit Oktober 2018 führen wir das Projekt „**INA! - Integration nachhaltig**“ durch. Konzipiert ist dieses Projekt für drei Jahre. 2019 organisierten wir einige für die Integration wichtige Veranstaltungen, wie Workshops, Diskussionsrunden und Jahreshöhepunkt war das Fest der Kulturen. Viele Zugewanderte beteiligten sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung.

Bei der Aktivierung und beruflichen Eingliederung konzentrieren wir uns auf folgende Qualitäts- und Vereinsziele:

- Stetige Förderung des Qualitätsbewusstseins durch das Management auf allen Ebenen und in den Projekten
- bestmöglich geschulte und motivierte Beschäftigte
- Kostensenkung u. a. durch Fehlervermeidung und Rationalisierung
- beherrschte, prozessunterlegte und ergebnisorientierte Arbeitsabläufe in den Bereichen
- Kooperation mit unseren Partnern, möglichst vertraglich
- regelmäßige Überprüfung und Umsetzung der Qualitätsziele
- ständige Verbesserung des eigenen QMS.

Integrationsprojekte mit sozialpädagogischer Begleitung wurden im Rahmen von **Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (MAE)** gem. § 16 Abs. 3 Satz 2 SGB II) und in Zusammenarbeit mit den Staatsanwaltschaften als **freie Arbeit** (Arbeit statt Strafe) durchgeführt. Hierzu gehören u.a.:

- Pflege Wanderweg Bretterscher Graben (die vertraglichen Regelungen mit der Stadt Erkner werden vorerst nach hinreichender Erläuterung der Projektziele und einer vor Ort-Begehung weitergeführt)
- Möbelkammer
- Soziale Nähstube, Kleiderkammer, Wäschedienst
- Schulwegesicherung / Fahrradprüfungen

**Projekte Freie Arbeit** realisieren wir in Erkner, Fürstenwalde und Beeskow.

Bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben sich die sozialen Defizite vertieft, Suchtprobleme sind zu beachten und erschreckend viele Menschen sind psychisch belastet. Diese Beschäftigten benötigen eine ständige fachliche Anleitung und Betreuung im Arbeitsprozess, die GefAS weiter ohne Förderung leistet.

## 2. Berufliche Weiterbildung (FbW)

Die im Bildungsprogramm geplanten Seminare wurden in den Geschäftsstellen Erkner und Niewitz durchgeführt. Die fachlichen, praxisorientierten Qualifizierungen erfolgten zum Arbeits- und Sozialrecht, zur Stärkung persönlicher Kompetenzen und bezüglich der Anforderungen aus AZAV in **28 Seminaren** für **437 Beschäftigte der GefAS**. Das ist auch deshalb positiv anzumerken, da GefAS überwiegend die Kosten aus Eigenmitteln getragen hat.

Auch in diesem Jahr hatten wir zu wenig Fremdteilnehmer(innen), die zum Finanzierungsausgleich beigetragen hätten. Das Problem ist jeweils in den Arbeitsberatungen thematisiert, da durch alle Projektleiter Reserven zu erschließen sind. Seit Jahren investiert GefAS erhebliche Mittel in Bildung und Qualifizierung.

Zusätzlich zu den im **Bildungsprogramm 2019** geplanten Seminaren wurden kontinuierlich Qualifizierungen für die Beschäftigten der sozialen Dienste, Beschäftigte im Bundesfreiwilligendienst (Qualifizierungen erfolgen planmäßig durch die Tafel-Akademie) und der Tafeln angeboten und durchgeführt, deren Inhalte zum großen Teil nach den konkreten Bedürfnissen der Teilnehmenden und den Anforderungen der Maßnahmen ausgerichtet wurden. In einer vom BAMF geförderten Seminarreihe wurden und werden monatlich Integrationslotsen (ehrenamtliche Helfer in der Flüchtlingsarbeit) erfolgreich qualifiziert. Bereits zum dritten Mal konnten wir in Niewitz eine einwöchige Multiplikatorenschulung für Interessierte in der Flüchtlingsarbeit, die Förderung wurde ebenfalls vom BAMF bereitgestellt, mit 25 TN durchführen.

Die Kundenzufriedenheit und die Qualität der Seminare und Veranstaltungen wurden durch offizielle Bewertungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mittels Evaluationsbögen und durch Seminarprotokolle

festgestellt und in den monatlichen Arbeitsberatungen ausgewertet.

Vielfach nahmen die Beschäftigten der GefAS an Weiterbildungsveranstaltungen externer Anbieter wie der Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, dem Diakonischen Werk oder dem Deutschen Verein, teil. Die Mitarbeiterinnen der Buchhaltung nutzten die Weiterbildungsangebote der Krankenkassen.

### **Sonderprogramm „Förderung der beruflichen Mobilität von ausbildungsinteressierten Jugendlichen aus Europa (MobiPro-EU)“**

Das Programm, in dem wir seit 2014 aktiv tätig sind, wird nur noch bis 2020 gefördert. Eine Neuauflage des Sonderprogramms ist seitens der Bundesagentur für Arbeit nicht vorgesehen.

2019 führten wir das Projekt MobiPro-14-0025 „Lernen bei Freunden“ noch mit 3 Auszubildenden – 1 im Bereich Hotel- und Gaststättenwesen und 2 im technischen Bereich. Ein Auszubildender schloss im Januar erfolgreich seine Ausbildung bei der Firma Reuter STC GmbH ab und ist dort weiterhin beschäftigt. Die zwei verbliebenen auszubildenden wurden in das Projekt MobiPro 15.0006 „Lernen bei Freunden“ übernommen.

Ab Februar hatten wir noch 5 Azubis in Betreuung. Ein Azubi hat die Ausbildung ohne Angabe von Gründen zum 31.03.2019 abgebrochen und ein weiterer ist nicht zur Wiederholungsprüfung angetreten. Dieser arbeitet weiter in seinem Ausbildungsbetrieb.

Im September wurde GefAS von der IHK-Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg gebeten zwei spanische jugendliche in unsere Betreuung zu übernehmen. In Abstimmung mit Bundesagentur erfolgte die Aufnahme in das Projekt MobiPro 15-0006. Das brachte für uns zusätzliche Arbeit, da die Azubis als Koch intensiv auf die Wiederholungsprüfung vorbereitet werden mussten, zu dem kamen Wohnungsprobleme. Die Ergebnisse der Nachprüfung werden im Januar 2020 bekanntgegeben. Wir werden sehen wie erfolgreich wir waren.

### **3. Reine Vermittlungsaktivitäten (VM)**

In den zurückliegenden Jahren kann GefAS mehrere Vermittlungen arbeitsloser Personen in feste Arbeitsstellen nachweisen. 2019 wurden Personen ohne Vermittlungsgutschein in feste Arbeitsverhältnisse vermittelt. Aus diesem Grund ist die Qualifizierung unserer Vermittlungsaktivitäten erforderlich und wird zu einem Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit erklärt.

Durch die Konzentration unserer Tätigkeit auf die Integration von Asylbewerbern haben wir in diesem Bereich gute Vermittlungsergebnisse in Ausbildung und in Arbeit erzielt. Die Vermittlungsaktivitäten wurden durch das vom Land geförderte Projekt „Anpacken“ unterstützt und befördert. Eine erneute Förderung für diesen Projektbereich werden wir vom Land 2019 nicht bekommen. Da diese Maßnahmen gerade im Asylbereich zur gesellschaftlichen Integration ungeheuer wichtig sind, werden wir durch das Projekt „INA“ weitere Förderungen anstreben.

## **VI. EU-Projektarbeit**

### **1. „Europa tut gut!? – Fragen und Antworten zum Euroskeptizismus“,**

GefAS als Koordinatorin führte mit den langjährigen Projektpartnern D.R.A.K. (CZ) und Hel.S.S.A. (GR) sowie dem neuen Partner aus Italien - Include+ Sozialgenossenschaft - das Projekt seit September 2017 durch und hat einiges bewegt: Zwei Fragebogenaktionen, Workshops mit EU-Abgeordnete und länderübergreifende Gespräche und Auseinandersetzung mit den Argumenten der EU Kritiker. Höhepunkte in den Jahren waren die internationale Konferenz in Liberec und die Podiumsdiskussion in Heraklion. An beiden Veranstaltungen nahmen Vertreter aus den Partnervereinen, Politik, Verwaltung und Menschen, die sonst kaum Zugang zu dieser Art von Veranstaltungen haben (sozial Benachteiligte), teil.

Am 26.01.2019, 13.30 Uhr fand im gefüllten Bürgersaal der Stadt Erkner unter Beteiligung der Partner und einer breiten Öffentlichkeit die Abschlussveranstaltung statt. Die positive Abschlussprüfung für das Projekt wurde uns mit Schreiben aus Brüssel am 20.05.2019 bestätigt.

## **2. „Kompetent durch Bildung“ ERASMUS+ KA2 Strategische Partnerschaften)**

Das Projekt wurde für den Zeitraum 01.09.2019 bis 31.08.2021 bewilligt. GefAS hat den Antrag gestellt und ist wieder Koordinator. Partner sind D.R.A.K. aus Tschechien, HeL.S.S.A. aus Griechenland und Include+ Sozialgenossenschaft aus Italien.

Hauptziele des Projektes sind Schlüsselqualifikationen zu den Themen: Sprache, Arbeit, Teilhabe und Selbstbestimmung in das gesellschaftliche Leben.

Jede teilnehmende Einrichtung übernimmt in seiner Kurzzeit-Fortbildung die Schulung einer dieser Schlüsselqualifikationen. Um den gemeinsamen Austausch über die Erfahrungen mit der jeweiligen Zielgruppe zu fördern, wird das Schulungsmodul schon im länderübergreifenden Projekttreffen angewendet. Dieses wird zu Beginn der Kurzzeit-Fortbildung reflektiert und ausgewertet. Jede Einrichtung ist für ein Thema verantwortlich, im Kontext des Gesamtprojektes erhalten die Projektteilnehmer Kompetenzerweiterung durch Bildung (Sprache, Arbeit, Teilhabe, Selbstvertrauen und Selbstbestimmung). Alle Projektteilnehmer sind von Anfang bis Ende für die Erarbeitung der Methodenbox und Materialsammlung verantwortlich.

Die Kick-off-Veranstaltung fand vom 23.10. bis 26.10.2019 in Niewitz statt. Dabei wurde die Partnerschaftsvereinbarung unterzeichnet und eine ständige Steuerungsgruppe gebildet.

Zu unserem großen Bedauern zeichnet sich derzeit ab, dass die italienischen Partner aus fiskalischen Gründen aus dem Projekt ausscheiden werden. Genaues wird sich Anfang dieses Jahres ergeben. Das Projekt wäre damit nicht gefährdet. Wir würden es mit D.R.A.K. und HeL.S.S.A. weiterführen.

## **VII. Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit der GefAS wird in drei Bereiche gegliedert, welche regional und in enger Abstimmung mit dem Vorstand organisiert und durchgeführt wird:

- Veranstaltungen und besondere Ereignisse
- Pressearbeit
- Gremienarbeit

### **1. Veranstaltungen und besondere Ereignisse**

Besonders ist die Übergabe des Geländes durch die Bahn an die Stadt, den neuen Eigentümer, hervorzuheben. Für GefAS war das ein sehr wichtiger Meilenstein, um in diesem Haus, im Fichtenauer Weg 53, zu bleiben.

2019 hat GefAS mehr als 115 Veranstaltungen durchgeführt. Im öffentlichen Interesse standen einige Veranstaltungen im Bereich der Betreuung von Asylbewerbern, Arbeit der Tafel und Projekte der Tafel für Kinder „Welt der Ideen“ (Schreibatelier).

Anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Bahnhofsiedlung“, fand am 08.04.2019 das von der Interessengemeinschaft Bahnhofssiedlung, dem Verein 425 Kultur Erkner und der GefAS organisierte Siedlungsfest auf dem Gelände der GefAS statt. Bis in den Abend hinein gab es an diesem Tag ein multikulturelles Programm. Es traten unter anderem sechs Erkneraner Vereine aber auch in Erkner wohnende Flüchtlinge und Migranten auf. Die Flüchtlinge und Migranten stellten mit nationalen Gerichten ein Büfett für alle Gäste zusammen.

Im Mehrgenerationenhaus ist besonders die „Wahlarena -Podiumsdiskussion“ am 09.05.2019 hervorzuheben. Es wurden darüber viele Artikel in der MOZ, Spreebote Online und dem Kümmels Anzeiger veröffentlicht.

Die Planung von Informationsveranstaltungen und Veranstaltungen zu besonderen Anlässen erfolgt in der jährlich erscheinenden Veranstaltungsbroschüre. Für 2020 liegt die Broschüre bzw. der Veranstaltungs-

kalender vor. Veranstaltungen sind wichtige Instrumente unserer Öffentlichkeitsarbeit. Für die unmittelbare Durchführung der Veranstaltungen haben die zuständigen Projektleiter Konzeptionen zu erarbeiten. Im Abschlussbericht erfolgt die Dokumentation der Veranstaltung, die jeweils in der auf den Monat folgenden Arbeitsberatung des Vorstandes ausgewertet werden.

## 2. Pressearbeit und Mediengestaltung

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde unter anderem in Form von Referaten in unterschiedlichen Ausschüssen z.B. Sozialausschuss realisiert.

2019 gab es monatlich Sendungen im ODF und RBB zu besonderen und wichtigen Ereignissen, insbesondere auch über die Projektarbeit von GefAS. Hierzu erfolgten themenbezogene Interviews die wir auch 2020 fortsetzen werden.

Die Präsenz in den Printmedien wurde gewährleistet und verstärkt, wobei wir mehr als 120 Publikationen feststellen konnten. Regelmäßig erschienen Publikationen, Pressemitteilungen, Beiträge, Artikel, Leserbriefe zu unseren sozialen Angeboten in den Printmedien des LOS: „Märkische Oderzeitung“, „Märkischer Markt“, „Blickpunkt“, „Kümmels Anzeiger“, „Lokalanzeiger Storkow (Mark)“

Zur Arbeit in den Projekten, Mitteilungen über Veranstaltungen nutzen wir intensiv soziale Netzwerke wie **Facebook**. Beiträge, Berichte und Veröffentlichungen werden somit schnellstmöglich an unsere Kundinnen/ Kunden übermittelt.

In einer Reihe von **Broschüren**, so u.a. „Chancen Aus-und Weiterbildung“ für Berlin, Brandenburg und Sachsen, oder der Zeitschrift „Chancen Professionell“ des LVV, „Wegweiser aktuell“ (Berlin), wurde über GefAS publiziert. Des Weiteren sind unsere Fort-und Weiterbildungsangebote in der Weiterbildungsdatenbank KURS-NET aufgeführt.

Die GefAS **Flyer** werden in regelmäßigen Abständen erneuert.

Die Vielfalt unserer sozialen Angebote sind auf unserer **Webseite** enthalten und werden regelmäßig aktualisiert. Erkennbar ist, dass viele Bürgerinnen/Bürger aus LOS diese nutzen. Weitere Angebote sind auch auf den Webseiten der Gemeinde Erkner, Storkow und Schöneiche zu finden.

## 3. Gremienarbeit

In folgenden Bundes-, Landes-, Landkreis -und kommunalen Gremien arbeiten Vertreter der GefAS mit:

- Arbeitsgruppe der Juristen beim Paritätischen Gesamtverband
- Kreisgruppe des DPWV, LOS und LDS
- Bundesverband und Landesverband der Tafel Berlin-Brandenburg
- Mitgliedschaft in Seniorenbeiräten
- Mitgliedschaft in den Bündnissen für Familie in Grünheide, Erkner, Fürstenwalde, Beeskow und Storkow
- Landesarmutskonferenz Brandenburg und speziell der AG IV (Wohnungslosigkeit)
- Teilnahme an Tagungen und Sitzungen der Sozialausschüsse und von Beiräten
- AG nach § 78 KJHG, Region Erkner
- LAG Mehrgenerationenhaus
- Netzwerktreffen LagFa

Hierzu zählt auch die Mitgestaltung von Fachtagungen durch Redebeiträge sowie Referententätigkeiten bei sozialen Organisationen, Sozialinitiativen, Unterstützernetzen der Flüchtlingsarbeit sowie die aktive Teilnahme mit Wortbeiträgen an Veranstaltungen anderer Organisationen von Parteien, Fraktionen, Ausschüssen u.d.g.

## VIII. Mitgliedschaften und Kooperationen

### 1. Mitglied im Paritätischen Landesverband Brandenburg



GefAS ist Mitglied im Landesverband Brandenburg des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes. Der Grund hierfür ist die überwiegende Einstellung der Geschäftstätigkeit in anderen Bundesländern. An den Regionalveranstaltungen, Mitgliederversammlungen und anderen Aktivitäten nahmen wir, entsprechend unserer Möglichkeiten, teil. Durch die Zusammenarbeit war es möglich, die sozialen Strukturen und sozialen Bedarfe in den jeweiligen Bundesländern besser kennenzulernen und verschiedene Förderungen zu ermöglichen. In Brandenburg erfolgt die Mitarbeit auch in der Kreisgruppe LOS und erneut des LDS. Über die Kreisgruppenarbeit bringen wir uns in die Arbeit des Landesverbandes ein.

Der Vorstand arbeitet weiterhin in der Arbeitsgruppe Juristen beim Paritätischen Gesamtverband mit, wodurch wir einen großen Wissensgewinn haben und unsere Erkenntnisse und Erfahrungen unmittelbar in die Arbeit des Gesamtverbandes einfließen.

### 2. Bundesverband Tafel Deutschland e.V. / Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V.



GefAS ist Träger von drei Tafeln und einer Ausgabestelle (Tafel-Erkner, Tafel-Beeskow, Tafel-Fürstenwalde, Ausgabestelle Storkow) und mit den Tafeln jeweils Mitglied im Bundesverband und Mitglied im Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg e.V.

Die Mitgliedschaft im Bundesverband und im Landesverband befördert unsere soziale Projektarbeit und gibt ihr einen starken rechtlichen Rahmen. Vertreterinnen und Vertreter der Tafeln der GefAS haben am Zukunftskongress 2018 in Berlin teilgenommen.

Weitere Darstellungen über die Tafelarbeit befinden sich im Abschnitt IV.3.

### 3. Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen im Land Brandenburg (Lagfa)



Die LAGFA Brandenburg ist eine Kooperationsgemeinschaft von Freiwilligenagenturen und -Zentren, die eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Stärkung des freiwilligen Engagements anstreben. Es geht auch um die Förderung der gesellschaftlichen Anerkennung des freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements. Im LK gibt es vier Freiwilligenagenturen, die gefördert werden.

### 4. Verein Obcanske sdruzeni D.R.A.K. Liberec, / Tschechien



Ziel des Vereins ist die Betreuung behinderter Menschen, Seniorinnen und Senioren. Der tschechische Verein arbeitet bereits mit geförderten Projekten der EU und hat deshalb entsprechende Erfahrungen. In den Projekten arbeiteten wir partnerschaftlich zusammen. Gemeinsam mit den griechischen und neuen italienischen Partnern wollen wir weitere anspruchsvolle Projekte realisieren.

### 5. Griechischer Partnerverein „Hellenic Social Supporting Association (HEL.S.S.A.)“



Für das EU-Projekt „Integration verbindet Menschen - ....“ wurde Mitte 2016 eine neue Partnerschaft mit dem **griechischen Verein „Hellenic Social Supporting Association“** mit Sitz auf Kreta begründet.

Nun arbeiten wir bereits im 3. EU-Projekt zusammen. Im September 2017 hat GefAS als Antragstellerin ein weiteres EU-Projekt bewilligt bekommen. Das Projekt **„Europa tut gut!? – Fragen und Antworten zum Euroskeptizismus“** wird aus dem Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger - Aktion Projekte der Zivilgesellschaft - bis zum 28.02.2019 gefördert.

## 6. Include+ Sozialgenossenschaft



Mehr Inklusion! Das fordern flächendeckend die Beteiligten aller Welfare-Systeme unabhängig von ihren Aufgaben und Vorhaben. Wird es dann aber konkret und geht es um die Umsetzung von klaren Projekten, stoßen viele Staaten, Systeme, Organisationen und Individuen an ihre Grenzen. Die Barrieren können dabei vielseitig sein: Zu geringes Wissen, zu wenig Ressourcen, zu revolutionäre Ansätze, ... Include+ wurde von Südtiroler Experten aus dem Sozialbereich gegründet, um Unterstützung zu bieten und sich an der Entwicklung aktiv zu beteiligen. Man versteht sich als Berater, Projektpartner, Moderator, Wissenschaftler und/oder Dienstleister. Offen für alles, was dazu beitragen kann, mehr Inklusion zu erwirken, soll mit neuesten Erkenntnissen, Methoden und Finanzierungsquellen daran gearbeitet werden, Mittel und Wege für ein gleichgestelltes Leben in allen Bereichen zu entwickeln.

Besonders die Themen rund um Arbeit, Wohnen und Freizeit stehen im Mittelpunkt des Wissens und Handelns der Beteiligten. Hier fühlt sich die Sozialgenossenschaft Include+ kompetent, Veränderungen zu entwerfen und zu begleiten.

Include+ ist Teil des Netzwerkes des Raiffeisenverbandes Südtirol und arbeitet national und international in verschiedenen Projekten und Ebenen mit Universitäten und Organisationen zusammen.

## 7. Weitere Kooperationen

Mit der **Gewerkschaft ver.di** erfolgt die Zusammenarbeit regional sehr unterschiedlich. Nach wie vor gibt es Arbeitskontakte zum Bundesvorstand. In Sachsen erfolgt die Zusammenarbeit zu den Themen „Mobbing“.

Weiterhin gibt es **vielfältige Kooperationen vor Ort**, die vor allem durch die regionalen Vertreter der GefAS gewährleistet werden. Unter anderem sind es Kooperationen mit:

- Kreis- und Stadtverwaltungen mit entsprechenden Fachämtern
- Arbeitsagenturen und Jobcenter
- Abgeordnete und Beiräte
- Vereine und Verbände
- Bündnisse für Familien (GefAS ist in 4 Bündnissen Mitglied)
- Mittelstandsvereinigungen und Unternehmen / Wohnungsgesellschaften
- Schulen / Juri Gagarin Oberschule Fürstenwalde (Kooperationsvertrag)

Die regionalen Kooperationen sind sehr bedeutsam für die Sozialarbeit der GefAS vor Ort.

## IX. Finanzierung der gemeinnützigen und mildtätigen Arbeit

Die Finanzierung der mildtätigen und gemeinnützigen Arbeit erfolgte vorwiegend über Mitgliedsbeiträge, Spenden und den öffentlich geförderten Beschäftigungssektor. Die Kommunen sind sozialpolitisch im Rahmen der Kommunalisierung der niedrigschwelligen sozialen Arbeit stärker in der Verantwortung.

Der **Landkreis Oder-Spree**, in dem die umfassende Sozialarbeit geleistet wird, gewährt uns Projektförderungen gem. der **Richtlinie AmbSD**, durch den Kreistag neu gefasst wurde. Wir verstehen dabei nicht, warum pflichtige und freiwillige Leistungen des LK in einer RL vermischt wurden. Die Förderung der Tafel-Arbeit und der Obdachlosen-Arbeit scheiterte am Votum von SPD und CDU. Dennoch bieten Förderungen gem. RL die Möglichkeit für eine kontinuierliche Arbeit in den Projekten „Halt“ und der „Freiwilligenarbeit“.

Die **Schuldnerberatung in Erkner** wird ebenfalls über die vorgenannte RL finanziert, obwohl es sich hierbei um eine pflichtige Aufgabe des LK handelt. Wir erhalten in diesem Jahr 10.000,00 € weniger als zuvor. Diese Förderung erfolgte zum einen als Sockelfinanzierung auf Grundlage des Bevölkerungsanteils und zum anderen nach Fallgruppen und Vergütungspauschalen auf der Grundlage monatlicher Abrechnungen.

Auf die Probleme der **Finanzierung der Arbeit im Migrations- und Asyl-Bereich** wurde bereits hingewiesen. Diesbezüglich werden wir mit unseren Aktivitäten nicht nachlassen.

Die **Stadt Erkner** unterstützt unsere soziale Arbeit. Den mit Abstand größten Teil sozialer Angebote und Leistungen erbringen wir in Erkner. Für das Jahr 2019 erhielten wir erneut eine Festbetragsfinanzierung. Das soll auch für die nächsten Jahre Stabilität und Planungssicherheit bieten. Damit wird die vielfältige soziale Projektarbeit anerkannt. Die vertraglichen Finanzierungen für die Obdachlosenunterkunft und die Obdachlosenarbeit erfolgten 2019 vereinbarungsgemäß und wird 2020 fortgesetzt.

Die **Stadt Fürstenwalde** förderte auf der Grundlage einer Förderrichtlinie.

Die Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen an freie Träger für die Förderung im Rahmen der sozialen Daseinsvorsorge und der Integration änderte an der Mittelvergabe an GefAS bisher nichts. Hier empfinden wir eine starke Benachteiligung bei der Vergabe der Fördermittel der Stadt. Für die Stadt Fürstenwalde haben wir unsere Angebote und Leistungen offengelegt. Das Dilemma in Fürstenwalde zeigt sich u.a. daran, dass ab 2018 unsere Begegnungsstätte nicht mehr gefördert wurde.

Mit dem neuen Bürgermeister hegen wir die Erwartung einer konstruktiveren Zusammenarbeit. Die Situation bisher ist dennoch unverändert.

Unser Förderantrag in **Beeskow** für die Tafel und die Ehrenamtsarbeit in Höhe von 3.700 € erfolgt für 3 Jahre, noch bis 2020. Die Zahlen der Hilfestellung und die Teilnahme an allen offiziellen Stadtfesten, mit einem großen ehrenamtlichen Aufwand, belegen unsere gemeinwohlorientierte Arbeit in Beeskow. Anerkennung finden wir dort sowohl vom Bürgermeister, als auch durch die Abgeordneten, die regelmäßig unsere Veranstaltungen besuchen und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die **Stadt Storkow** fördert im Rahmen freiwilliger Leistungen die Arbeit der Ausgabestelle der Tafel nicht. Auf die bisherige Förderung der Tafel-Arbeit durch den Mittelstandsvereins ist bereits hingewiesen worden. Für 2019 hatte sich der Mittelstandsverein jedoch für die Förderung anderer Vereine entschieden. Eine Spende in Höhe von 1.000,00 € erhielten wir jedoch zum Jahresende von der Fa. ABS GmbH Storkow Aluminium. Das ist für uns sehr bedeutsam, da die Tafel Storkow betriebswirtschaftlich problematisch ist.

**Zuwendungen der EU, des Bundes oder von Stiftungen** werben wir für konkrete Projekte in den jeweiligen Regionen ein. Einen Schwerpunkt diesbezüglich waren die Förderprojekte mit Asylbezug. Wir wünschen uns mehr Verständnis bei den Verantwortlichen aus der Verwaltung und der Politik, da für die soziale Arbeit der Region Mittel von außen eingeworben werden.

Aus **Straf- und Bußgeldern** haben wir im November 2019 vom Amtsgericht Fürstenwalde 300,00 € zugesprochen bekommen. In den Listen „Geldbußen zu Gunsten gemeinnütziger Organisationen“ beim Amtsgericht Berlin und beim Brandenburgischen Oberlandesgericht sind wir eingetragen. Wiederholt wurde bereits angesprochen, dass die Unterstützung unserer Mitglieder bei der Einwerbung von Bußgeldern hier sehr hilfreich wäre.

**Einnahmen** für die Finanzierung unserer sozialen Angebote erzielen wir **im Rahmen der wirtschaftlichen Zwecktätigkeit** mit den arbeitstherapeutischen Projekten. Für die Aktivitäten und Ergebnisse auf diesem Gebiet, ist den Projektleiterinnen und -leitern der GefAS zu danken. Ohne die Ergebnisse wäre die umfangreiche Tätigkeit nicht möglich.

Die Planung und Entwicklung von Fördermaßnahmen und Projekten erfolgt durch die Fachbereichsleiterin, Gabriele Henschke. Diese Arbeit soll sich von europäischer Projektarbeit und die Betreuung von Asylbewerbern wieder stärker auf die regionale Arbeitsförderung und Integration konzentrieren. Die Tätigkeit wird ab 2019 durch einen weiteren Mitarbeiter und Karlheinz Ziegler unterstützt.

Das **Spendenaufkommen** hat sich 2018/19 wieder verbessert. Über den Abschluss 2018 sind im Finanzbericht konkrete Zahlen enthalten.

Durch unsere Mitgliedschaft im Bundesverband der Tafeln Deutschland und dem Landesverband der Tafeln Berlin-Brandenburg haben wir die Möglichkeit, Projektanträge zum **Lidl-Pfand-Spendenaufkommen** zu

stellen. Anträge für Projekte in Beeskow, Erkner und Fürstenwalde wurden teilweise bewilligt. Alle Mitglieder sind aufgefordert: „Gebt die leeren Flaschen bei Lidl ab und drückt am Automaten den Spendenknopf“.

In der Breite unserer Arbeit sind noch nicht alle Möglichkeiten der Spendeneinwerbung und des Sponsorings ausgeschöpft. Das betrifft vorrangig die zielgerichtete Einwerbung von Großspenden, von Bußgeldern und Fiskalerbschaften. Wie bereits angeregt, sollten unsere Mitglieder bei der Einwerbung von Spenden auch einen entsprechenden Beitrag leisten.

Zur **Begegnungs- und Weiterbildungsstätte Niewitz** gibt es die Beschlusslage für den Verkauf, an der auch nicht gerüttelt wird. Wegen des angestrebten Erlöses, ist der Verkauf bisher nicht gelungen. Nach einer mehrjährigen defizitären Situation haben wir 2018/9 dagegen erstmals wieder eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Geschäftsstellenleiterin, Frau Wachholz, bringt sich aktiv in die Geschäftstätigkeit ein.

Über mehrere Jahre gibt es Versprechungen des Amtes Unterspreewald zu Förderung der Begegnungsstätte Niewitz. Auch 2019 haben wir keinen Cent erhalten. Dennoch ist die gute Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister erwähnenswert.

Mit den geplanten Investitionen (Therapiezentrum und Surfpark) erwarten wir eine kräftige Belebung der Region.

### **Buchhaltung und steuerliche Situation**

Die Arbeit der Buchhaltung erfolgt kontinuierlich und zuverlässig. Sie ist eine tragende Säule unserer Geschäftsabläufe, einschließlich der finanziellen Abrechnung der vielfältigen Maßnahmen und Projekte. Den Beschäftigten und besonders Frau Kien als Leiterin, gebührt ein besonderer Dank. Die Mildtätigkeit und die Gemeinnützigkeit des Vereins wird nachweislich gewährleistet.

Um die Geschäftsführerin, Frau Kien, zu entlasten ist vorgesehen eine weiter qualifizierte Buchhalterin einzustellen.

Die Steuerberaterin Frau Murschall,  
Steuerbüro Murschall & Jahry  
07407 Rudolstadt, Schwarzburger Chaussee 35

ist für uns tätig und erstellte den Jahresabschluss 2018. Mit ihrer Tätigkeit sind wir zufrieden, da sie auch Bereitschaft zeigt, kurzfristige Probleme zu lösen.

### **X. Personalarbeit / Personalentwicklung**

Der Personalarbeit und Personalentwicklung wird stets große Aufmerksamkeit gewidmet. Das ergibt sich zwingend aus der Vielfalt und der Dauer der Beschäftigungsverhältnisse mit und ohne Arbeitsvertrag (MAE, BfD, Ehrenamt, Arbeit statt Strafe, Praktika).

In diesem Jahr gestaltete sich die Personalarbeit als außerordentliche Herausforderung wie sich im Folgenden zeigen wird:

Durch Krankheiten beding waren **die Beschäftigten des Wachschatzes in Fürstenwalde** veranlasst im Jahr insgesamt **1.293 Überstunden** zu leisten. Sie ließen GefAS nicht im Stich und gewährleisteten die Anforderungen aus den vertraglichen Vereinbarungen mit dem LK. Die Überstunden wurden vergütet. Dennoch einen ganz großen Dank an die Beschäftigten. Auch dafür, dass sie so mache schwierige Situation, auch mit Hilfe der Polizei, meisterten.

Bedingt durch die **Schließung des Übergangwohnheimes** für Asylbewerber in der Hegelstr. In Fürstenwalde standen **16 Beschäftigungsverhältnisse** zur Disposition (6 Sozialbetreuer, Heimleiter, Hauswart und Wachschatz). Den Landkreis interessierten die Beschäftigungsverhältnisse nicht. Allein durch unsere Bemühungen wurde durch Umstrukturierung 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei GefAS eine andere Beschäftigung angeboten, die sie gern annahmen. Mitarbeiter des Wachschatzes

hatten teilweise eine andere berufliche Tätigkeit gefunden, den übrigen wurde eine Tätigkeit als Wachschrützer in einem anderen Unternehmen angeboten. Lediglich der Heimleiter erhielt eine Kündigung wegen Betriebsschließung.

Wir sind damit unserer Verantwortung gegenüber den Beschäftigten weites gehend nachgekommen.

Um jungen Menschen den Weg in das Berufsleben zu ebnen, beschäftigten wir **26 Praktikantinnen und Praktikanten**. Das bedurfte einer aufwendigen individuellen Betreuung. Es handelte sich vorwiegend um Schülerpraktikum, Ausbildungspraktikum und Praktikum nach psychischer Rehabilitation). Der Einsatz der Praktikantinnen und Praktikanten erfolgte in den Projekten Möbelkammer, Tafel und Sozialküche in den Geschäftsstellen:

- Beeskow, 2 Schüler-Praktikanten
- Erkner, 7 Schüler-Praktikanten
- Fürstenwalde, 17 Schüler-Praktikanten und Berufsvorbereitung

Ein wichtiges Ziel ist auch, langzeitarbeitslose Menschen in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Es gelang **6 Personen in Arbeit zu vermitteln, davon 3 Asylbewerber**.

Drei der geförderten Beschäftigten erhielten nach Abschluss der Maßnahme eine Anstellung bei der GefAS. Für die Mehrheit der geförderten Beschäftigten war eine hohe individuelle sozialpädagogische Betreuung und fachkompetente Anleitung und Qualifizierung erforderlich, um den Willen zur Arbeit, die Einhaltung der Arbeitsdisziplin, der Pünktlichkeit, des Selbstwertgefühls sowie das Erkennen der Qualität der eigenen Arbeit, zu ermöglichen.

Beschäftigte im BfD erhielten gesetzlich monatlich zusätzliche 2 Qualifizierungstage durch die Tafel-Akademie.

Für die Integration von Personen, die „**Freie Arbeit**“ zu leisten haben, erforderte ebenfalls ein entsprechendes Engagement der Projektleiter und Betreuer. Oft kann man nicht zuverlässig mit dem Erscheinen zur Arbeit rechnen oder andere Probleme erfordern unsere erhöhte Aufmerksamkeit. Z.B. haben die 2 Frauen (Migrantinnen) und 7 Männern (5 Migranten) ihre Tätigkeit vorzeitig abgebrochen. Diese Integrationsarbeit wird uns nicht vergütet.

		abzuleisten	abgeleistet
GS Beeskow	2 Personen	220 h	220 h
GS Erkner	16 Personen	2.686 h	878 h
GS Fürstenwalde	7 Personen	1.579 h	699 h
-----			
	25 Personen	4.475 h	1.797 h

Beschäftigungsverhältnisse (BV) mit Stand 31.12.2019 im Überblick:

Beschäftigungsverhältnisse	2017	2018	2019
<b>Stammkräfte</b> (einschl. befristete AV)	60	64	56
geringfügige BV	5	6	5
TAM § 16 i, SGB II	0	0	9
EGZ (Eingliederungszuschuss)	4	4	1
Praktikanten/innen	21	24	26
Bundesfreiwilligendienst (BfD)	13	30	36
Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt, § 16 i	9	9	9
LZA (Lohnkostenzuschuss)	4	1	0
MAE (Arbeitsgelegenheiten mit ...)	18	17	15
Probebeschäftigungen	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>134</b>	<b>155</b>	<b>157</b>

Im Rahmen der Personalentwicklung wurden **10 Personalgespräche** geführt. Fünf außerplanmäßige Personalgespräche waren vorrangig wegen Verletzung von Arbeitsanweisungen und Störung des Betriebsfriedens / des ordnungsgemäßen Geschäftsablaufes, erforderlich. In diesem Zusammenhang wurde **1 arbeitsrechtliche Abmahnung** und eine Ermahnung erteilt. **9 Kündigungen** erfolgten (6 Eigenkündigungen). Zu den Kündigungen zählt **eine außerordentliche Kündigung** wegen schweren

arbeitsrechtlichen Vergehen.

Zwei Aufhebungsverträge wurden abgeschlossen und eine Beschäftigte ist wegen Eintritt in das Rentenalter ausgeschieden.

Einschneidende Auswirkungen auf den geregelten Geschäftsablauf hatte in diesem Jahr erneut der hohe **Krankenstand mit 6,11 %** (Krankheit, Kur). Selbstverständlich erfolgte eine Ursachenermittlung hierfür. Arbeitsüberlastungen sind kaum die Ursache, da die Leistungsträger kaum einzubeziehen sind. Rückenprobleme, psychische Belastungen aus der Privatsphäre oder vorherige Langzeitarbeitslosigkeit sind häufig als Ursachen feststellbar. Die Fehlzeiten waren durch die anwesenden Beschäftigten kaum auszugleichen.

Zur Gewährleistung der fachlich qualifizierten Arbeit erfolgten umfangreiche **Weiterbildungsmaßnahmen** gemäß dem Bildungsprogramms 2019 sowie zusätzliche Weiterbildungen durch andere Organisationen.

Zu erwähnen sind die zusätzlichen Fortbildungen unserer Fachkräfte, z.B. der Schuldnerberaterinnen und der Sozialbetreuer im Bereich Asyl, einschließlich Supervision. Weiterbildung und Qualifizierung sind Bestandteil der zielgerichteten Personalarbeit und unserer Qualitätsstandards.

Auch der Vorstand qualifizierte sich bei den Juristentagungen durch Angebote des Paritätischen und des Bundesverbandes der Tafeln. Er selbst kann als Sicherheitsfachkraft tätig werden.

#### **Speziell Beauftragte der GefAS sind:**

- |  |                   |
|--|-------------------|
| - Qualitätsmanagement-System (QM),                   | Gabriele Henschke |
| - Datenschutzbeauftragter,                           | Frithjof Bastian  |
| - Betriebsarzt,                                      | Dr. Rainer Wenkel |
| - Fachkraft für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit, | Frank Neumann     |
| - Gesundheitsbeauftragte,                            | Frithjof Bastian  |
| - Brandschutzbeauftragter,                           | Nico Sack         |
| - Bildungsbeauftragter,                              | Carsten Rowald    |
| - KfZ-Verantwortlicher,                              | Thomas Liemann    |

Mehrere Beschäftigte wurden für ihre herausragende Arbeit und ihr Engagement ausgezeichnet.

Die Regelungen zum Mindestlohn sind beachtet und für GefAS unproblematisch. Zum Jahresende erhielten gem. Beschluss des Kuratoriums Beschäftigte leistungsbezogene Sonderzahlungen. Dieses wurde zum Jahresende zum zweiten Mal angewendet.

Der Vorstand hat alle arbeitsvertraglich und die ehrenamtlich Beschäftigten, anerkennend für die im Jahr geleistete Arbeit, zur Weihnachtsfeier am 06.12.2019 eingeladen. Verantwortliche Projektleiterinnen und -leiter (Teilnehmende an den monatlichen Arbeitsberatungen des Vorstandes) wurden zusätzlich in ein Restaurant eingeladen. Das Mitglied des Kuratoriums, Karlheinz Ziegler, nahm an der Feierstunde teil.

## **XI. Vereinsorganisation**

Die ideelle Arbeit des Vereins betrifft die Kuratoriumssitzungen, die Mitgliederversammlungen, den Workshop „Veränderungen und Chancen Teil VIII, Prüfungen der Revisionskommission und die Arbeit am Leitbild. Diesbezüglich waren die Vereinsorgane wie folgt tätig:

Am **26.01.2019** erfolgte eine **Kuratoriumssitzung** mit den Themen:

- Vorbereitung der Jahresmitgliederversammlung
- Erläuterung des Finanzberichtes 2017
- Erläuterung des Geschäftsberichtes 2018
- Personelle Situation
- aktuelle Lageeinschätzung und haushaltspolitische Situation mit Beginn des Geschäftsjahres 2019

### **29.05.2019 Außerordentliche Kuratoriumssitzung**

- Vorkommnis / Beschwerde GSt. Fürstenwalde
- Aktuelle geschäftspolitische Situation

### **05.09.2019 Außerordentliche Kuratoriumssitzung**

- Bericht des Vorstandes über die aktuelle geschäftspolitische Situation, insbesondere die Bewirtschaftung von Niewitz
- Vorbereitung des Workshops „Die Tätigkeit der GefAS - Veränderung und Chancen“, Teil VI

### **29.11.2019 Kuratoriumssitzung**

- Steuerlicher Jahresabschluss 2018
- Auswertung Workshop „Veränderungen und Chancen“
- Beschluss über leistungsgerechte Sonderzahlungen
- Vorbereitung Jahresmitgliederversammlung 2017/18

### **18.12.2019 Außerordentliche Kuratoriumssitzung**

- Beschlusslage zur Immobilie Hegelstr. 22, Fürstenwalde

Zwischen den Kuratoriumssitzungen führten Mitglieder des Kuratoriums Konsultationen und Klausuren mit dem Vorstand zur allgemeinen Geschäftstätigkeit, zu Personalfragen, der Arbeit im Bereich Asyl und insbesondere zur finanziellen Situation durch.

### **Am 26.01.2019 fand die Jahresmitgliederversammlung 2017/2018 statt.**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung liegt zur Einsichtnahme vor.

### **29.11.2019 Mitgliederversammlung / Workshop Teil VIII „Die Tätigkeit der GefAS - Veränderung und Chancen“**

mit großem Interesse und steuerlicher Jahresabschluss

Die Weiterführung des Themas soll auch in unserer Mitgliederversammlung im Herbst 2020 erfolgen.

Bei allen Versammlungen informierte der Vorstand ausführlich über die aktuelle Projektarbeit und sich abzeichnende Entwicklungstendenzen. Dabei erfolgte an einzelnen Beispielen die Darstellung von Prozessabläufen (Managementbewertung), die durch die Projektverantwortlichen zu dokumentieren sind (AZAV). Der Vorstand erhielt das Votum für die weitere Arbeit.

Die Revisionskommission war mit durchgeführten Revisionen des Kassen- und Rechnungswesens sowie der Prüfung sich abzeichnender Schwerpunkte tätig. Der Leiter der Revisionskommission, Dr. Volker Kurzweg, bzw. seine Stellvertreterin, berichtete in den Kuratoriumssitzungen und Mitgliederversammlungen über die Ergebnisse der Arbeit.

### **Mitgliederentwicklung**

Mit dem 31.12.2019 zählte GefAS **31 stimmberechtigte Mitglieder**. Cerstin Bernau ist als Mitglied durch Kündigung ausgeschieden.

Einige Mitglieder haben durch verschiedene Aktivitäten die soziale Tätigkeit der GefAS wesentlich unterstützt.

Fördermitglieder sind außerordentliche Mitglieder, die sich dem Treueverhältnis zum Verein unterwerfen und sich in die Vereinsorganisation eingliedern. Am 31.12.2019 hatte GefAS **75 Fördermitglieder**. Kündigungen der Mitgliedschaft erfolgten auf Grund des hohen Alters bzw. aus finanziellen Gründen.

Das spürbare Treueverhältnis unserer Fördermitglieder trägt wesentlich zur Vertrauensbildung in den Regionen bei. Vielfach betätigen sich die Fördermitglieder als ehrenamtliche Helferinnen und Helfer oder als Multiplikatoren unserer sozialpolitischen Auffassungen bzw. bei Veranstaltungen.

Mit den Mitgliedsbeiträgen fördern sie wichtige soziale Aufgaben. Obwohl sie bei Abstimmungen in

Mitgliederversammlungen nicht stimmberechtigt sind, tragen sie mit ihren Erfahrungen zur Meinungsbildung und dem demokratischen Verständnis im Verein bei. Für uns alle besteht die Aufgabe größere Anstrengungen zur Gewinnung weitere Fördermitglieder zu unternehmen.

Bedeutsam ist, wenn weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens die satzungsgemäße Tätigkeit unterstützen und fördern. Auch an diesem Thema müssen wir arbeiten.

**GefAS hat am 31.12.2019 31 stimmberechtigte Mitglieder und 75 Fördermitglieder, also insgesamt 106 Mitglieder.**

## **XII. Schlussbemerkungen**

Die tatsächliche Geschäftsführung befand sich auch 2019 in voller Übereinstimmung mit der Satzung, den Beschlüssen der Mitgliederversammlungen sowie des Kuratoriums und den entsprechenden gesetzlichen Regelungen. Die steuerlichen Vorschriften der AO, hinsichtlich der Anforderungen an die Mildtätigkeit, gem. § 53 und die Gemeinnützigkeit, gem. § 52, wurden eingehalten.

Der Geschäfts- und Managementbericht belegt, dass die Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind, zu 90 % der Tätigkeit der GefAS ausmacht.

Die Statistiken weisen auch aus, dass

<b>87.678</b>	<b>mildtätige Hilfen</b>	(89.099 - 2018)
<b>9.707</b>	<b>gemeinnützige Hilfen</b>	( 5.129 - 2018)

durch materielle Hilfen, Betreuung, Beratung und Information erbracht wurden.

**Das sind für 2019 - 97.385 soziale (mildtätige und gemeinnützige) individuelle Hilfen für benachteiligte und bedürftige Menschen.**

Die umfangreiche und vielfältige Sozialarbeit war zu planen, zu organisieren, von den Angestellten und der großen Zahl ehrenamtlich Beschäftigter qualitativ zu leisten und letztendlich auch durch GefAS zu finanzieren, bzw. zu verantworten.

**Allen, die hieran beteiligt waren, gebührt unsere Hochachtung, Dank und Anerkennung.**

Auf die Leistungen und Ergebnisse unserer Arbeit können wir alle mit Recht stolz sein.

GefAS ist ein stabiles, gemeinwohlorientiertes Wohlfahrtsunternehmen. Durch die gravierenden Änderungen in der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Asylpolitik richteten wir unsere Tätigkeit immer wieder neu aus.

Mit den vorgelegten Zahlen sozialer Hilfen lässt sich u.a. belegen, dass die Probleme und die Armut vieler Menschen nicht kleiner geworden sind. Es bedarf weiterer Anstrengungen gegenüber fachlichen und politischen Entscheidungsträgern, insbesondere im Landkreis oder-Spree, damit die Bedeutung sozialer Arbeit ihren notwendigen Stellenwert behält und die Gesellschaft nicht weiter auseinander driftet. Sozialpolitisch wenden wir uns auch gegen die weitere Ökonomisierung des Sozialen.

Die Asyl- und Migrationsarbeit der GefAS ist sachbezogen sehr erfolgreich. Für uns unverstänlich ist die Haltung des LK Oder-Spree bezüglich der Schließung des Übergangwohnheimes Hegelstr. In Griechenland leben 4.100 allein reisende, unbegleitete Kinder und Jugendliche unter menschenunwürdigen Bedingungen. Berlin will 70 Kinder und Jugendliche aufnehmen. Wir beteiligen uns an der Initiative des Brandenburger Flüchtlingsrates, durch Verteilung der Kinder und Jugendlichen diesen in Europa (auch Aufnahme in Deutschland) eine Überlebens-Chance zu geben. Unsere Aktivitäten finden sich in einem Tagesordnungspunkt der nächsten Kreissozialausschuss-Sitzung am 14.01.2020 wieder.

Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit, definiert aus Bedarf und Möglichkeiten (Mitgliederversammlungen vom 29.11.2019), wurden benannt und begründet.

Zusammengefasst sind das die sozialen Projekte:

- Tafelarbeit in Beeskow, Erkner, Fürstenwalde und Storkow mit Projekten
- Integration Asyl suchender Menschen (Übergangwohnheime und mobiler Sozialdienst)
- Mehrgenerationenhaus / Familienzentrum Erkner
- Sozialberatung (Halt) Region Erkner
- Freiwilligenagentur Erkner / Freiwilligenarbeit
- Möbel- und Kleiderkammern in Beeskow, Erkner und Fürstenwalde
- Seniorenarbeit in Erkner, Niewitz
- Schuldnerberatung und Schuldenprävention in Erkner
- Obdachlosenbetreuung und -prävention in Erkner
- Kinder- und Jugendarbeit in Erkner, Fürstenwalde und Beeskow
- Weiterführung europäischer Projektarbeit

Weiterhin konzentrieren wir uns auf die arbeitsmarktrelevanten Fachbereiche nach AZAV in Erkner.

Als Vorstand gehe ich davon aus, dass die wesentlichsten Geschäftsvorfälle für das Jahr 2019 mit Ausblick auf das Jahr 2020 in diesem Bericht enthalten sind und entsprechend bewertet wurden. Der Bericht hat dennoch nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Siegfried Unger  
Vorstand